11. Digitalisierungskonferenz

„Digitalisierung und Strukturwandel“

14. Juli 2021 Online

Cluster Informationstechnologie
it-mitteldeutschland.de

zeitz digital
digitalisierungszentrum zeitz

WIRTSCHAFTSRAT Deutschland

Vorträge zum Download

- **„Rahmenbedingungen für einen innovationsgetragenen Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier Sachsen-Anhalt“**
- Dr. Franziska Krüger, Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt
- **„Digital - voll Normal? Die digitale Zukunft in der Innovationsregion Mitteldeutschland“**
- Julia Mayer, Handlungsfeldmanagerin Ressourcen, Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH
- **„Innovationen aus Daten als Chance für das Revier“**
- Julia Bütow, Referentin für die IT-Wirtschaft, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt

Vorträge zum Download

- **„VR-Zentrum Zeitz – Immersive Lernwelten“**
- Mario Sommer, Imagine Fire UG – The XR Experience
- **„New Work – Chancen und Perspektive von Co-Working im ländlichen Raum“**
- Christin Baumert, Laden- und Messebau Baumert GmbH & Co.KG
- **„Regionales Digitalisierungszentrum Sachsen-Anhalt-Süd: Erfolg durch Vernetzung -Robin Data als Tech-Startup berichtet über Chancen in der Kohleregion“**
- Prof. Dr. Andre Döring, CEO, Robin Data GmbH & Kathrin Schaper-Thoma, Geschäftsführerin, Merseburger Innovations- und Technologiezentrum GmbH (mitz)

Vorträge zum Download

- **„Digitalisierung in der biobasierten Wirtschaft – Ansätze im**
- **Innovationsbündnis BioZ“**
- Romann Glowacki, Pi Innovation Culture GmbH, Bündnispartner WIR! Bündnis – BioZ-Biobasierte Innovationen aus Zeitz – Halle (Saale)
- **„LoRaWAN™ - Optionen für die Region von Community über Bildungsangebote bis zu kommerziellen Lösungen“**
- *Möglichkeiten und Fallstricke der LowPower / Long Range Kommunikationsnetze für Mitteldeutschland in Abhängigkeit des Betriebsmodells*
- Steffen Grau, Senior Expert Smart Energy + IOT und Initiator TTN Mitteldeutschland, GISA GmbH

Vorträge zum Download

- **„Wie TDG die Digitalisierung im Gesundheitswesen fördert - Vorstellung zum Projekt Serviceplattform* PflegIT+ mit der GISA GmbH“**
- Dr. Karsten Schwarz – TDG (WIR!) – Digitalisierte GesundheitsvorsorgeJos Anthonijsz, Manager Business Development & Innovation, GISA GmbH

- **Informationen über Fortschreibung der Digitalen Agenda für das Land Sachsen-Anhalt**
- Ines Cieslok, Referatsleiterin Digitale Agenda, Digitale Projekte, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt

Thema 1:
Unternehmen im Strukturwandel

„Rahmenbedingungen für einen innovationsgetragenen Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier Sachsen-Anhalt“

Dr. Franziska Krüger, Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, Leiterin der Stabsstelle "Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier"

11. Digitalisierungskonferenz „Digitalisierung und Strukturwandel“

Rahmenbedingungen für einen innovationsgetragenen Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier Sachsen-Anhalt

14. Juli 2021

Dr. Franziska Krüger
Leiterin der Stabsstelle Strukturwandel
Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt

STRUKTUR WANDEL
MITTELDEUTSCHES REVIER SACHSEN-ANHALT

SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Agenda

- Das Mitteldeutsche Braunkohlerevier Sachsen-Anhalt
- Das Strukturstärkungsgesetz – Rahmenbedingungen und Fördersystematik
- Warum ein Strukturentwicklungsprogramm für das Revier Sachsen-Anhalt?
- Strategieprozess – Erarbeitung des Strukturentwicklungsprogramms
- Digitalisierung im Strukturentwicklungsprogramm

Das Strukturstärkungsgesetz – Die Rahmenbedingungen

Bundesgesetzblatt Jahrgang 2020 Teil I Nr. 37, ausgegeben zu Bonn am 13. August 2020 1795

Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen

Vom 8. August 2020

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Investitionsgesetz Kohleregionen
(Investitionsgesetz Kohleregionen – InvKG)

Kapitel 1

Finanzhilfen zum Ausgleich unterschiedlicher Wirtschaftskraft und zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums in den Braunkohlerevieren nach Artikel 104b des Grundgesetzes

§ 1

Förderziele, Fördervolumen und Leitbilder

(1) Zum Ausgleich unterschiedlicher Wirtschaftskraft und zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums unterstützt der Bund die Länder Brandenburg und Nordrhein-Westfalen, den Freistaat Sachsen und das Land Sachsen-Anhalt in den Fördergebieten nach § 2. Hierzu gewährt der Bund diesen Ländern nach Maßgabe des § 27 Finanzhilfen für besonders bedeutsame Investitionen der Länder und ihrer Gemeinden und Gemeindeverbände nach Artikel 104b Absatz 1 Nummer 2 und 3 des Grundgesetzes in Höhe von bis zu 14 Milliarden Euro, längstens bis 2038.

(2) Die Finanzhilfen dienen im Rahmen der Förderziele nach Absatz 1 insbesondere der Bewältigung des Strukturwandels und der Sicherung der Beschäftigung im Zuge des Ausstiegs aus dem Braunkohlebabau und der Verstromung von Braunkohle.

(3) Die Länder haben sich für die Fördergebiete nach § 2 Leitbilder nach den Anlagen 1 bis 3 gegeben, die sich auf eine nachhaltige Entwicklung in einem umfassenden ökonomischen, ökologischen und sozialen Verständnis beziehen. Die Leitbilder beschreiben in Umsetzung der Förderziele nach den Absätzen 1 und 2 Ansatzpunkte für die regionale Entwicklung und die Verwendung der Finanzhilfen. Sie können im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie weiterentwickelt und an die Strukturentwicklung der Reviere angepasst werden.

(4) Die Förderziele nach den Absätzen 1 und 2 sind auch für die Maßnahmen der Kapitel 3 und 4 maßgebend.

§ 2

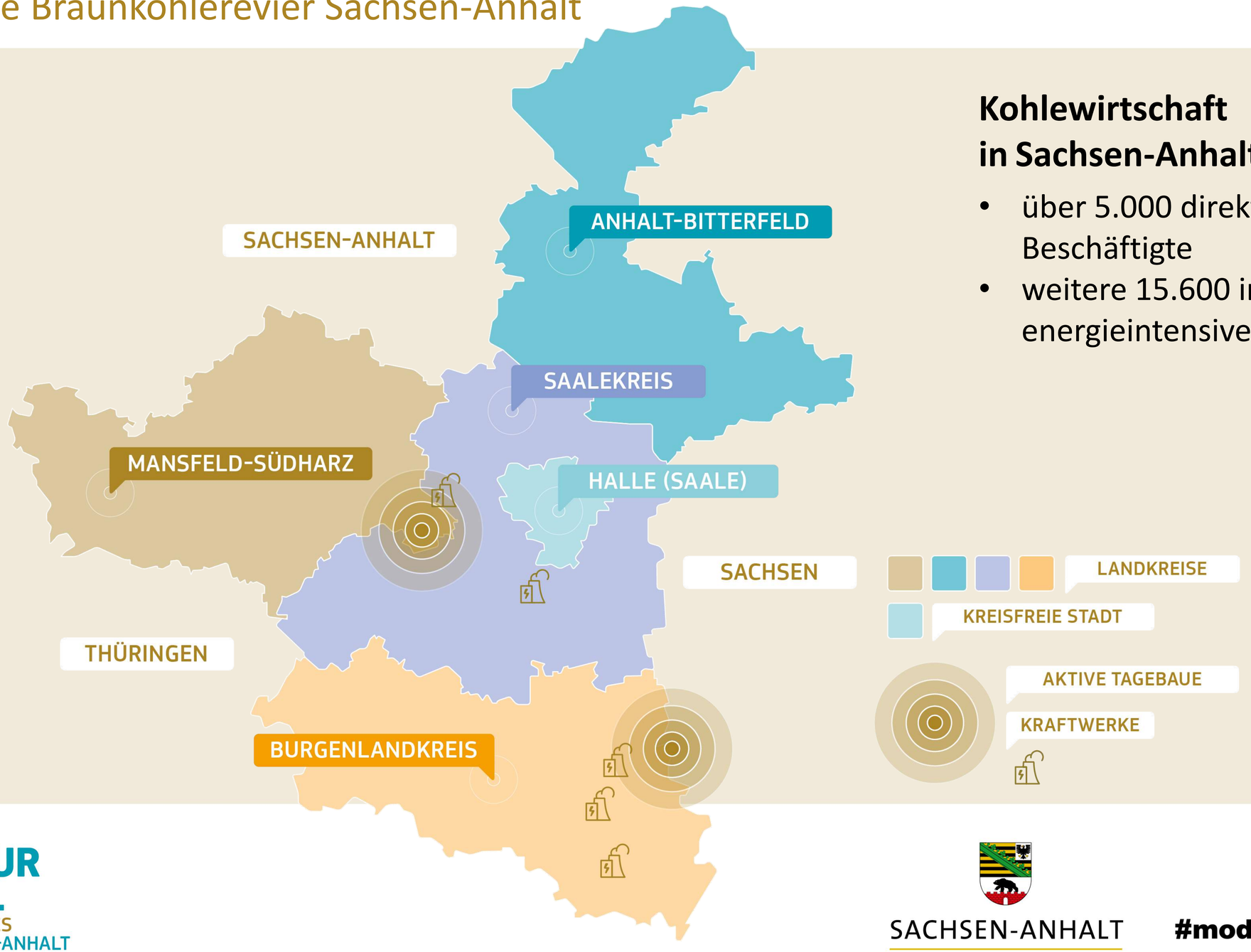
Fördergebiete

Fördergebiete sind das Lausitzer Revier, das Rheinische Revier und das Mitteldeutsche Revier, die sich

Das Bundesgesetzblatt im Internet: www.bundesgesetzblatt.de | Ein Service des Bundesanzeiger Verlag www.bundesanzeiger-verlag.de

- Strukturwandel in den Kohleregionen als integraler Teil eines umfassenden Transformationsprozesses hin zu einer weitgehend treibhausgasneutralen Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland bis 2050
- Chancen für eine nachhaltige wirtschaftliche Dynamik mit qualitativ hochwertiger Beschäftigung müssen eröffnet werden

Das Mitteldeutsche Braunkohlerevier Sachsen-Anhalt



Kohlewirtschaft in Sachsen-Anhalt

- über 5.000 direkt/indirekt Beschäftigte
- weitere 15.600 in energieintensiven Industrien

STRUKTUR WANDEL
MITTELDEUTSCHES REVIER SACHSEN-ANHALT

SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Das Strukturstärkungsgesetz - Fördersystematik

Strukturstärkungsgesetz (StStG)

4,8 Mrd. Euro für das Mitteldeutsche Revier in Sachsen-Anhalt bis 2038

Strategische Grundlage

„Fördertechnik“

„1. Arm“ – Finanzhilfen	**„2. Arm“ – Maßnahmen des Bundes**
Investitionen des Landes in bedeutsame, wirtschaftsnahe Infrastruktur von bis zu **1,68 Mrd. Euro**	Investitionen des Bundes von bis zu **3,12 Mrd. Euro**

Strukturentwicklungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt

Förderrichtlinie „Sachsen-Anhalt Revier 2038“		Vorhaben des Landes
„Regel-förderung“	Förder-aufrufe	

Förderbereiche: „1. Arm“– Finanzhilfen

1. Wirtschaftsnahe Infrastruktur
2. Verkehrsverhältnisse der Gemeinden, insb. ÖPNV
3. Öffentliche Fürsorge
4. Städtebau
5. Digitalisierung, Breitband-Mobilfunkinfrastruktur
6. Touristische Infrastruktur
7. Forschungs- und Wissenschaftsinfrastruktur
8. Klima-/ Umweltschutz
9. Naturschutz/ Landschaftspflege

Förderbereiche: „2. Arm“ – Maßnahmen des Bundes

- Zusätzliche Investitionen in Bundesfernstraßen
- Zusätzliche Investitionen in Bundesschienenwege
- Weitere Bedarfsplanmaßnahmen
- Forschung, Innovation, Technologietransfer, betriebliche Aus-/ Weiterbildung
- Reallabore der Energiewende
- Einrichtung neuer Forschungsinstitute
- Ansiedlung Bundesbehörden
- Aufstockung bzw. Neu-Einrichtung von Bundesprogrammen
- Konsumtive Ausgaben i.S. des Klimaschutzes („STARK“)

Warum ein Strukturentwicklungsprogramm für das Revier Sachsen-Anhalt?

- Die Bundesregierung behält sich vor ex-ante zu prüfen, wie und wofür die Länder die Finanzhilfen konkret einsetzen
- Die Länder sehen als dringend erforderlich, einen verbindlichen Rahmen zu schaffen, wie und wofür die Mittel im Bundesarm eingesetzt werden

- Revierleitbilder sind hierfür Rahmen gebend, jedoch noch zu weit gefasst
- Forderung nach **Strukturentwicklungsprogrammen der Länder**

Herangehensweise:
strategische Prozesse auf unterschiedlichen Planungsebenen **eng verschränken**

Strukturentwicklungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt

Regionale Entwicklungskonzepte BLK, MSH, ABI, SK, HAL

Leitbildentwicklung GRW-Experimentierklausel Metropolregion: Gebietskörperschaften aus SN, ST, TH

Strategieprozess – Erarbeitung des Strukturentwicklungsprogramms

Querschnittsthemen

- Digitalisierung
- Wissenschaft und außeruniversitäre Forschung
- Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft zu treibhausgas-neutraler Kreislaufwirtschaft
- Barriereabbau
- Gleichstellung
- „Gute Arbeit“

4 Handlungsfelder

- Wirtschaft & Innovation
- Energie & Umwelt
- Bildung & Fachkräftesicherung
- Attraktivität des Reviers

Erarbeitung der Handlungsfelder	15.06.2021	Finalisierung	31.12.2021

Zahlen, Daten, Fakten des Beteiligungsprozesses

Innovative Ideen

300 Seiten Material-sammlung

digital

Mehr als 300 ExpertInnen

Wirtschaft & Innovation

Treibhausgasneutrale Energiewirtschaft & Umwelt

Bildung & Fachkräftesicherung

Attraktivität des Reviers für Unternehmen und BürgerInnen

Vier Handlungs-felder

20 Themen-felder

ExpertInnen aus Wirtschaft Wissenschaft Verwaltung

vernetzt

ca. 300 BürgerInnen

Fünf Bürgerdialoge

regional

17 Arbeitsgruppen

Ca. 50 Arbeits-gruppen-sitzungen

Visionen

Zielbild 2038 „Digitale Infrastruktur“

- Glasfaserversorgung für alle
- 4G, 5G, 6G flächendeckend
- 5G-Campusnetze bei Bedarf
- exzellente F&E-Infrastruktur
- energieeffiziente Rechenzentren
- WLAN und Freifunk in Ergänzung zur Mobilfunkversorgung

Auszug aus der Materialsammlung zum Strukturentwicklungsprogramms, „Attraktivität des Reviers“.

Vielen Dank!

strukturwandel.sachsen-anhalt.de

strukturwandel@stk.sachsen-anhalt.de

@ST.im.Wandel

st.im.wandel

@STimWandel

STRUKTUR WANDEL
MITTELDEUTSCHES REVIER SACHSEN-ANHALT

SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Thema 1:
Unternehmen im Strukturwandel

„Digital - voll Normal? Die digitale Zukunft in der Innovationsregion Mitteldeutschland“

Julia Mayer, Handlungsfeldmanagerin Ressourcen, Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH

INNOVATIONSREGION
MITTELDEUTSCHLAND

NEUE WEGE FÜR
INNOVATION UND WERTSCHÖPFUNG

Strukturwandel in der Innovationsregion Mitteldeutschland

11. DIGITALISIERUNGSKONFERENZ

Digital - voll Normal? Die digitale Zukunft in der Innovationsregion Mitteldeutschland

Julia Mayer - Handlungsfeldmanagerin

14.07.2021

Ein Projekt der

METROPOLREGION
MITTELDEUTSCHLAND

INNOVATIONSREGION
MITTELDEUTSCHLAND

Inhalt

- Kurzinfo: Innovationsregion Mitteldeutschland
- Sneak Preview: Potenzialstudie Digitalisierung

INNOVATIONSREGION
MITTELDEUTSCHLAND

METROPOLREGION
MITTELDEUTSCHLAND

Innovationsregion Mitteldeutschland

- Kurze Übersicht über das Projekt und der Bezug zum Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier

INNOVATIONSREGION
MITTELDEUTSCHLAND

Ein Projekt der

METROPOLREGION
MITTELDEUTSCHLAND

Die **Innovationsregion Mitteldeutschland** als länderübergreifende Zusammenarbeit

7 Landkreise und

2 Städte in

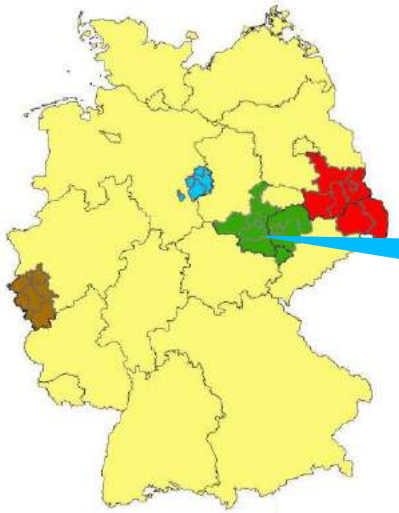
3 Bundesländern mit

2 Mio. Menschen

- **Gemeinsamer Wirtschaftsraum** mit enger Verflechtung
- **Gemeinsame Gestaltung** des Strukturwandels
- **Gemeinsame Strategie** zur Regionalentwicklung
- **Gemeinsame Entwicklung** zentraler Handlungsfelder

INNOVATIONSREGION
MITTELDEUTSCHLAND

Die Region



Handlungsfelder und Leitthemen

WERTSCHÖPFUNG UND INNOVATION

› *Fachkräfte*
› *Digitalisierung*
› *Wettbewerbs- & Innovationsfähigkeit*
› *Innovationslabore*
› *Flächenmanagement*

RESSOURCEN

› *Kohlenstoffe & Chemie*
› *Synthetische Kraftstoffe*
› *Clean Tech*
› *Rohstoffe*

ENERGIE

› *Erneuerbare Energien*
› *Dezentrale Stromerzeugung*
› *Innovative Speicherprojekte*
› *Sicherung der Wärmeversorgung*

MOBILITÄT UND LOGISTIK

› *ÖPNV | Intermodale Verkehre*
› *Autonomes Fahren*
› *E-Mobilität*
› *Alternative Antriebe*

TOURISMUS UND KULTUR

› *Touristische Vermarktung*
› *Kulturregion*
› *Lebensqualität*
› *Regionale Identität*

INNOVATIONSREGION
MITTELDEUTSCHLAND

Prozess: Entwicklung der **Perspektive 2040** als strategische Leitplanke zur Regionalentwicklung im Strukturwandelprozess der Innovationsregion Mitteldeutschland

Beteiligungsprozess

Regionales Empfehlungsgremium

Ständiger Ausschuss der 9 Gebietskörperschaften

2018

Maßnahmen: Analysen und Studien

EMMD-Projektteam*

Politische Rahmenbedingungen

2022

INNOVATIONSREGION
MITTELDEUTSCHLAND

mm1 prognos

METROPOLREGION
MITTELDEUTSCHLAND

Potenzialstudie

Analyse von Innovations- und Wertschöpfungspotenzialen durch die Digitalisierung sowie digitale Infrastruktur in der Innovationsregion Mitteldeutschland

- Studieninhalt
- Digitale Zukunftsfelder für die IKT-Wirtschaft
- Digitale Vorreiterunternehmen in der IRMD

Gefördert aus Mitteln der Bundesrepublik Deutschland, des Freistaates Sachsen, des Landes Sachsen-Anhalt und des Freistaates Thüringen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsinfrastruktur“.

Gefördert durch:
Die Bundesregierung
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT ARBEIT UND VERKEHR
Freistaat SACHSEN

Freistaat Thüringen
Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

Ziele auf Basis der vier inhaltlichen Arbeitspakete

1 Potenziale der Digitalisierung

Identifikation branchen-spezifischer Potenziale der Digitalisierung:

- Branchenanalyse
- Bewertung regionaler Wertschöpfung
- Ableitung der Perspektiven der Digitalisierung
- Entwicklung spezifischer Förderinstrumente
- Best-Practice-Beispiele
- Entwicklung zielgerichteter Maßnahmen

2 Wachstumskerne der IT als Impulsgeber für die Region

- **Identifikation von Branchen und Zukunftsfeldern**, die durch die regional ansässige IT-Wirtschaft nachhaltig gestärkt werden können
- **Vernetzungsmöglichkeiten** zwischen regionalen IT-Unternehmen und regional ansässiger Wirtschaft
- **Bewertung der Positionierung der Region** im nationalen und/ oder internationalen Kontext

3 Digitale Infrastruktur

- **Bewertung von Anforderungen** an digitale Infrastrukturen sowie Prognose des Technologiemix über Zeit
- **Identifikation regionaler Anknüpfungspunkte** zur Einbindung von Akteuren in Entwicklung bzw. Etablierung von Netzwerk-/ Infrastrukturtechnologien
- **Abschätzung von Investitionen und Impulsen** für die regionale Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit

4 Handlungs-empfehlungen

- **Zusammenführung aller Ergebnisse und Bewertung der Positionierung der Region**
- **Ableitung von Handlungs-empfehlungen** für Entwicklung nachhaltiger Impulse und gezielte Entwicklung alternativer Wertschöpfung
- **Aufsetzen einer zukünftigen Digitalisierungsstrategie** unter Berücksichtigung neuer Trends sowie sich verändernden Geschäftsmodellen und Wertschöpfungspotenzialen

Digitale Zukunftsfelder für IKT-Wirtschaft und Anwendungsbranchen

- Autonome Fahrzeuge & Drohnen
- Big Data & Analytics
- Blockchain & Distributed Ledgers
- Cloud & Edge Computing
- Cybersicherheit
- Digitale Plattformen
- Digitaler Zwilling
- Internet of Things (IoT)
- Künstliche Intelligenz & Maschinelles Lernen
- Nanoelektronik & Photonik
- Robotic Process Automation (RPA)
- Robots & Cobots
- Wearables / Wearable Computing
- XR-Technologien (VR/AR/MR)
- Biointelligente Wertschöpfung
- Quantum Computing

*blau: Technologien sind bereits im Einsatz // *pink: zukünftig erwartete Technologien

Kompetenzatlas IKT-Unternehmen in der IRMD

1.332

Insgesamt betrachtete IKT-Unternehmen der IRMD

973

Davon klassische IKT-Unternehmen

359

Davon digitale Vorreiter in mind. einem Zukunftsfeld

~ 27%
digitale Vorreiter

Bundesland	Anzahl IKT-Unternehmen	Anteil digitale Vorreiter	Land-/Stadtkreis	Anzahl IKT-Unternehmen	Anteil digitale Vorreiter
Sachsen	953	28 % (absolut: 270)	Nordsachsen	67	34 % (absolut: 23)
			Leipzig, Land	102	18 % (absolut: 18)
			Leipzig, Stadt	784	29 % (absolut: 230)
Sachsen-Anhalt	336	26 % (absolut: 86)	Halle (Saale), Stadt	150	33 % (absolut: 49)
			Saalekreis	70	24 % (absolut: 17)
			Anhalt-Bitterfeld	40	20 % (absolut: 8)
			Mansfeld-Südharz	31	23 % (absolut: 7)
			Burgenlandkreis	45	11 % (absolut: 5)
Thüringen	43	5 % (absolut: 2)	Altenburger Land	43	5 % (absolut: 2)

Clusterung der IKT-Branche gemäß BMWi (WZ 26.1, 26.2, 26.3, 26.4, 26.8; 58.2, 61, 62, 63.1)
Datenbank umfasst lediglich die verfügbaren Daten aus den folgenden Quellen: IHK Ostthüringen zu Gera, die Sächsischen IHKen, Firmendatenbank Sachsen, IHK Halle-Dessau, Implisense, Kreativwirtschaft Leipzig, Silicon Saxony, Cluster IT Mitteldeutschland, Smart Infrastructure Hub Leipzig, SpinLab Leipzig, Kreativwirtschaft ST, SaltLabs workplace + coffee, BIC Leipzig

INNOVATIONSREGION
MITTELDEUTSCHLAND

Digitale Vorreiter – IKT-Unternehmen in Sachsen

Digitales Zukunftsfeld	LK Nordsachsen	LK Leipzig	Stadt Leipzig
Digitale Vorreiter Unternehmen	23 (34%)	18 (18%)	229 (29%)
Autonome Fahrzeuge & Drohnen	-	-	2,2%
Big Data & Analytics	**47,8%**	**38,9%**	**45,4%**
Blockchain & DLT	-	5,6%	1,3%
Cloud & Edge Computing	17,4%	**38,9%**	20,1%
Cybersicherheit	**43,5%**	**33,3%**	18,8%
Digitale Plattformen	**21,7%**	16,7%	**39,3%**
Digitaler Zwillinge	-	-	0,9%
Internet of Things (IoT)	-	-	14,0%
Künstliche Intelligenz & ML	-	11,1%	**24,5%**
Nanoelektronik & Photonik	-	-	-
Robotic Process Automation (RPA)	-	11,1%	3,1%
Robots & Cobots	-	5,6%	3,1%
Wearables / Wearable Computing	-	-	0,9%
XR-Technologie	4,3%	-	6,6%
Biointelligente Wertschöpfung	-	-	0,9%
Quantum Computing	-	-	0,9%

Stärken // - : n/a

INNOVATIONSREGION
MITTELDEUTSCHLAND

Digitale Vorreiter – IKT-Unternehmen in Sachsen-Anhalt

Digitales Zukunftsfeld	Stadt Halle	Saalekreis	LK Anhalt-Bitterfeld	LK Mansfeld-Südharz	Burgenlandkreis
Digitale Vorreiter Unternehmen	49 (33%)	17 (24%)	8 (20%)	7 (23%)	5 (11%)
Autonome Fahrzeuge & Drohnen	-	-	-	-	-
Big Data & Analytics	**32,7%**	11,8%	12,5%	**42,9%**	20,0%
Blockchain & DLT	-	-	-	-	-
Cloud & Edge Computing	**24,5%**	-	**25,0%**	-	-
Cybersicherheit	**24,5%**	**47,1%**	**50,0%**	**42,9%**	20,0%
Digitale Plattformen	**28,6%**	**23,5%**	**37,5%**	**28,6%**	**60,0%**
Digitaler Zwillinge	4,1%	-	12,5%	-	-
Internet of Things (IoT)	8,2%	5,9%	**25,0%**	-	20,0%
Künstliche Intelligenz & ML	20,4%	**17,6%**	-	-	20,0%
Nanoelektronik & Photonik	2,0%	-	-	-	-
Robotic Process Automation (RPA)	6,1%	-	12,5%	-	-
Robots & Cobots	2,0%	5,9%	-	-	-
Wearables / Wearable Computing	-	-	-	-	-
XR-Technologie	12,2%	-	-	-	-
Biointelligente Wertschöpfung	-	-	-	-	-
Quantum Computing	-	-	-	-	-

Stärken // - : n/a

Digitale Vorreiter – IKT-Unternehmen in Thüringen

Digitales Zukunftsfeld	LK Altenburg Land
Digitale Vorreiter Unternehmen	2 (5%)
Autonome Fahrzeuge & Drohnen	-
Big Data & Analytics	-
Blockchain & DLT	-
Cloud & Edge Computing	50%
Cybersicherheit	-
Digitale Plattformen	-
Digitaler Zwillinge	-
Internet of Things (IoT)	-
Künstliche Intelligenz & ML	50%
Nanoelektronik & Photonik	-
Robotic Process Automation (RPA)	-
Robots & Cobots	-
Wearables / Wearable Computing	-
XR-Technologie	-
Biointelligente Wertschöpfung	-
Quantum Computing	-

bluechip CREATING COMPUTERS.

Indu Sol Industrial Solutions WIR LEBEN NETZWERK

Digitale Vorreiterunternehmen sind vor allem in den Stadtkreisen zu finden, der Landkreis Nordsachsen sticht jedoch hervor

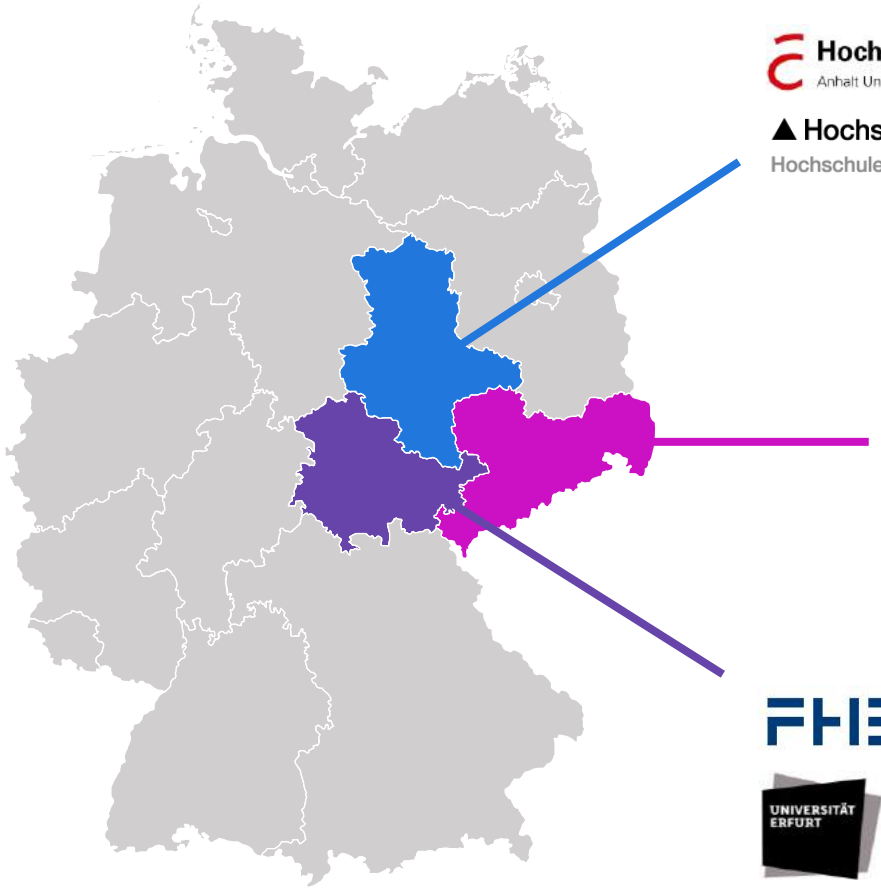
Stadtregionen

- Die absolute **Mehrheit digitaler Vorreiter** ist in **Städten** ansässig (Leipzig: 229, Halle: 49)
- Die **städtischen Regionen** decken die **Kompetenzen** in den **digitalen Zukunftsfeldern** am **häufigsten** ab (Leipzig: 15/16, Halle: 10/15)
- In **städtischen Regionen** werden die Felder: **Big Data & Analytics, KI, Cloud- & Edge Computing, Cybersicherheit** sowie **digitale Plattformen** am **häufigsten abgedeckt**
- Das Zukunftsfeld **„XR-Technologien“** wird **insbesondere** in **Städten thematisiert**

Landregionen

- Insgesamt befinden sich **deutlich weniger digitale Vorreiter** in **ländlichen Regionen**
- Der **relative Anteil** von **digitalen Vorreitern** der betrachteten Unternehmen ist im **LK Nordsachsen** mit **34%** am **höchsten**
- Der **Anteil** von **digitalen Vorreitern** im Bereich **„Cybersicherheit“** ist mit Ausnahme von Thüringen und dem Burgenlandkreis in **ländlichen Gebieten höher als** in den **städtischen Gebieten**
- Mit knapp **50 %** im Bereich **„Big Data & Analytics“** (LK Nordsachsen) sind die **ländlichen Regionen** der **IRMD** teilweise ähnlich **„gut“ positioniert** wie die städtischen

Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Mitteldeutschland



Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

HoME Hochschule Merseburg

Hochschule Harz
Hochschule für angewandte Wissenschaften

MAX-PLANCK-INSTITUT für Mikrostrukturphysik

Fraunhofer IMWS

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

Fraunhofer CSP

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
University of Art and Design

KAT

Hochschule Magdeburg • Stendal

OTTO VON GUERICKE UNIVERSITÄT MAGDEBURG

BA SACHSEN
BERUFSAKADEMIE SACHSEN
UNIVERSITY OF COOPERATIVE EDUCATION

FOM Hochschule

hochschule macromedia
university of applied sciences

HHL LEIPZIG GRADUATE SCHOOL OF MANAGEMENT

TU BERGAKADEMIE FREIBERG

HTWK Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

HfTL Hochschule für Telekommunikation Leipzig
University of Applied Sciences

UNIVERSITÄT LEIPZIG

HOCHSCHULE MITTWEIDA
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung

InfAI Institut für Angewandte Informatik

Hochschule Zittau/Görlitz

ScaDS.AI DRESDEN LEIPZIG

IFDT Institut für Digitale Technologien

Fraunhofer IMW

AKSW

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

Westsächsische Hochschule Zwickau
University of Applied Sciences
HOCHSCHULE FÜR MOBILITÄT | UNIVERSITY FOR MOBILITY

TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ

HTW HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT DRESDEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

FHD Fachhochschule Dresden

FACHHOCHSCHULE ERFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

DHGE Duale Hochschule Gera-Eisenach

TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

HOCHSCHULE NORDHAUSEN
University of Applied Sciences

AOC Leipzig-Altenburg Airport
Europäisches Drohnen-Zentrum (EDZ)

UNIVERSITÄT ERFURT

FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

HOCHSCHULE SCHMALKALDEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Bauhaus-Universität Weimar

Kompetenzatlas Forschung in Mitteldeutschland

43

Insgesamt betrachtete Universitäten/ Hochschulen/ Forschungseinrichtungen in Mitteldeutschland

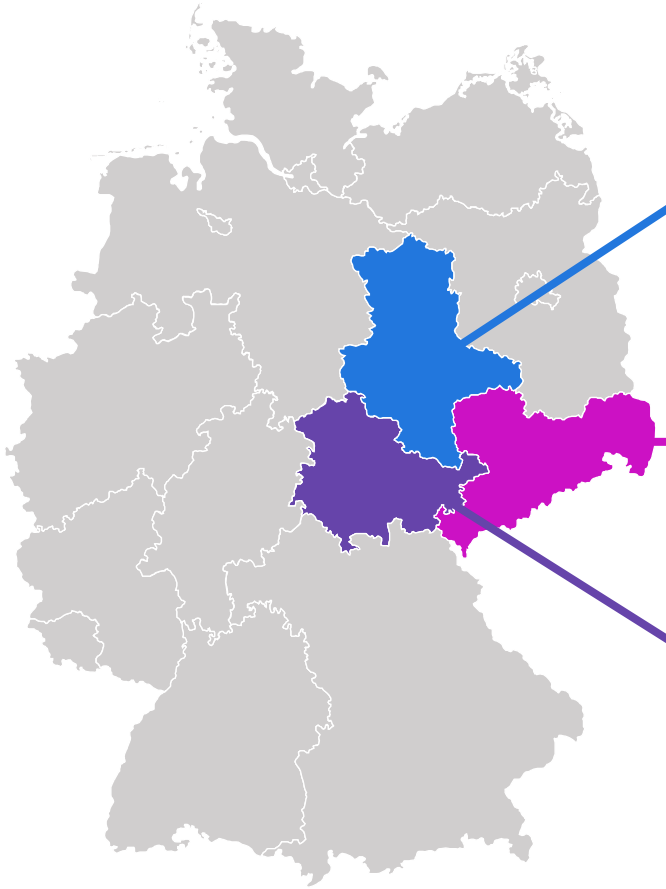
34

Davon mit ausgewiesener Expertise in digitalen Zukunftsfeldern

Expertise: Digitale Zukunftsfelder	Thüringen	Sachsen	Sachsen-Anhalt
Insgesamt betrachtete Einrichtungen	10	21	12
Autonome Fahrzeuge & Drohnen	20%	-	17%
Big Data & Analytics	**50%**	**62%**	**33%**
Blockchain & DLT	-	10%	-
Cloud & Edge Computing	10%	10%	17%
Cybersicherheit	10%	10%	**33%**
Digitale Plattformen	-	-	-
Digitaler Zwillinge	-	14%	-
Internet of Things (IoT)	-	14%	25%
Künstliche Intelligenz & ML	**60%**	**71%**	**67%**
Nanoelektronik & Photonik	30%	10%	**33%**
Robotic Process Automation (RPA)	-	-	8%
Robots & Cobots	10%	14%	8%
Wearables / Wearable Computing	-	-	-
XR-Technologie	20%	33%	17%
Biointelligente Wertschöpfung	30%	10%	8%
Quantum Computing	-	5%	-

Stärken // - : n/a

Zentrale Cluster, Verbände, Digital Hubs und Gründerzentren für die Digitalisierung der IKT-Wirtschaft in der IRMD und Mitteldeutschland



univations
KWSA Kreativwirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.
POLYKUM DigiLab
Cluster Informationstechnologie it-mitteldeutschland.de
PARTNERNETZWERK WIRTSCHAFT 4.0 Sachsen-Anhalt
weinberg campus
BioEconomy Cluster
GAMES&XR MITTELDEUTSCHLAND
Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Magdeburg
MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH
nanomikro Netzwerk Sachsen-Anhalt
SILICON SAXONY
BLOCKCHAIN SCHAUFENSTERREGION MITTWEIDA
Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Chemnitz
SenSa Sensorik Sachsen
LEIPZIG
futureSAX
Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer
ITnetzwerk THÜRINGEN
ThEx Thüringen
Wirtschaft 4.0 Ihr Partner für die digitale Zukunft
LEG Thüringen Thüringer ClusterManagement
optonet Photoniknetzwerk Thüringen
DIGITAL INNOVATION HUB PHOTONICS
digitalagentur Thüringen
Thüringer Zentrum für Lernende Systeme und Robotik
Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Ilmenau
ICC spectronet. Photonics & Machine Vision
med ways.

Weitere Digital Hubs und Gründerzentren in Mitteldeutschland:

Smart Infrastructure Hub Leipzig
Smart Infrastructure Ventures
SPINLAB THE HHL ACCELERATOR
BASISLAGER COWORKING
BIO CITY LEIPZIG
SOCIAL IMPACT LAB LEIPZIG
IMPACT HUB
Technologie- und Innovationspark Jena
mitz
SPRIN-D
TGZ
IGZ RUDOLSTADT
TGZ GERA
2bAHEAD Ventures

INNOVATIONSREGION
MITTELDEUTSCHLAND

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH
Schillerstraße 5 ▸ 04109 Leipzig
Julia Mayer – Handlungsfeldmanagerin Ressourcen
Tel.: 0341/600 16-262 ▸ Fax: 0341/600 16-13
mayer@mitteldeutschland.com

www.innovationsregion-mitteldeutschland.com

Ein Projekt der

METROPOLREGION
MITTELDEUTSCHLAND

Thema 1:
Unternehmen im Strukturwandel

„Innovationen aus Daten als Chance für das Revier“

Julia Bütow, Referentin für die IT-Wirtschaft,
Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und
Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt

Innovationen aus Daten als Chance für das Revier

11. Digitalisierungskonferenz

STRUKTUR WANDEL
MITTELDEUTSCHES REVIER SACHSEN-ANHALT

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

SACHSEN-ANHALT

Schule neu denken

IT-Wirtschaft in Revier (ST)

6.500

Erwerbstätige in der IT-Branche (2018).
Die IT-Wirtschaft hat sich zu einem bedeutenden Arbeitgeber entwickelt.
(ST: ~ 16.500).

>3600

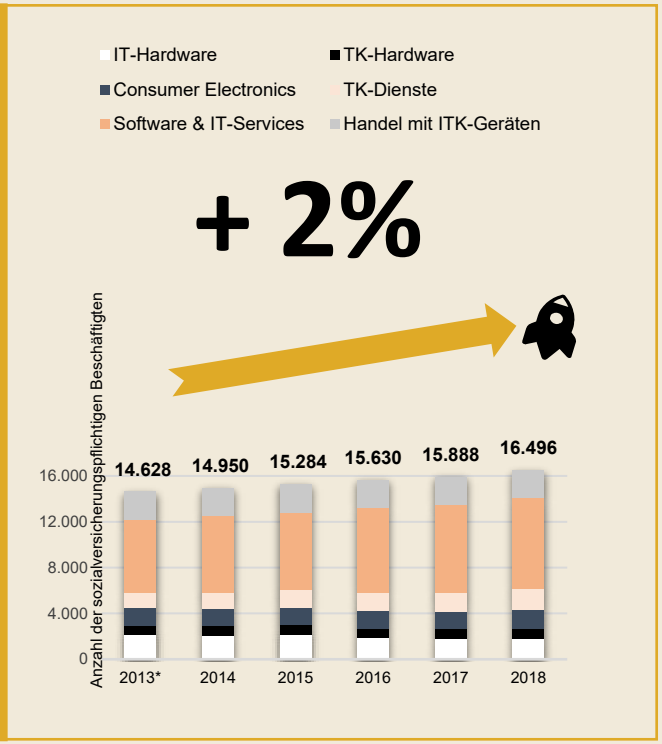
Studenten werden an vier Hochschulen im Revier in unterschiedlichen IKT-relevanten Studiengängen ausgebildet.
(ST: > 7.000 an sieben Hochschulen).

80% der Erwerbstätigen sind im Bereich der Softwareentwicklung und der IT-Beratung tätig.

65 % der IT-Spezialisten sind im Oberzentrum tätig.

Die Burg Giebichenstein als internationale Hochschule für Kunst und Design (u .a auch AR/VR).

Die Bedeutung der IT-Berufe wächst nicht gleichermaßen wie das Angebot an IT-Arbeitskräften.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2020

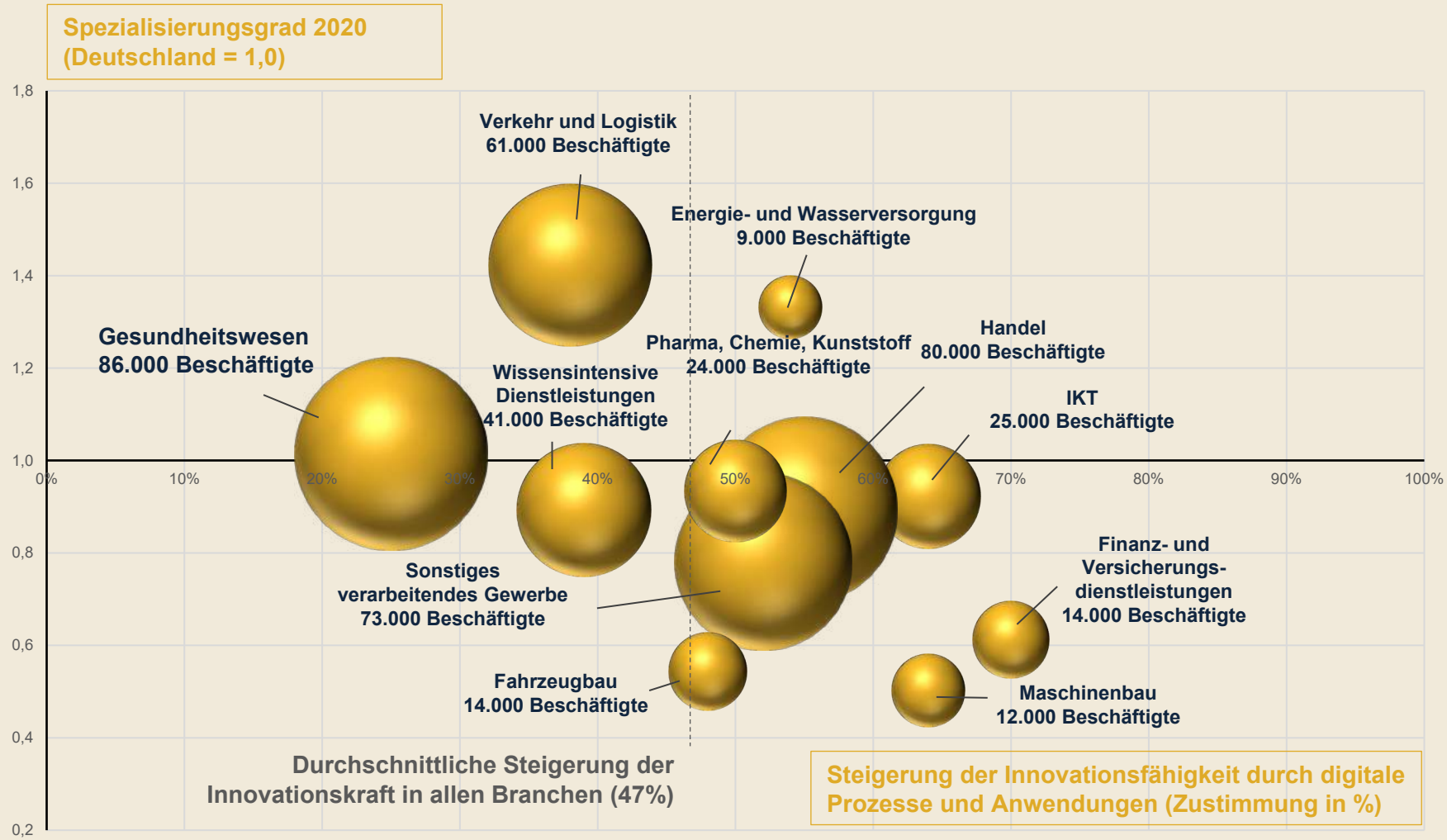
STRUKTUR WANDEL
MITTELDEUTSCHES REVIER SACHSEN-ANHALT

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

SACHSEN-ANHALT

Schule neu denken

Innovationsbranche im Zuge von Digitalisierung



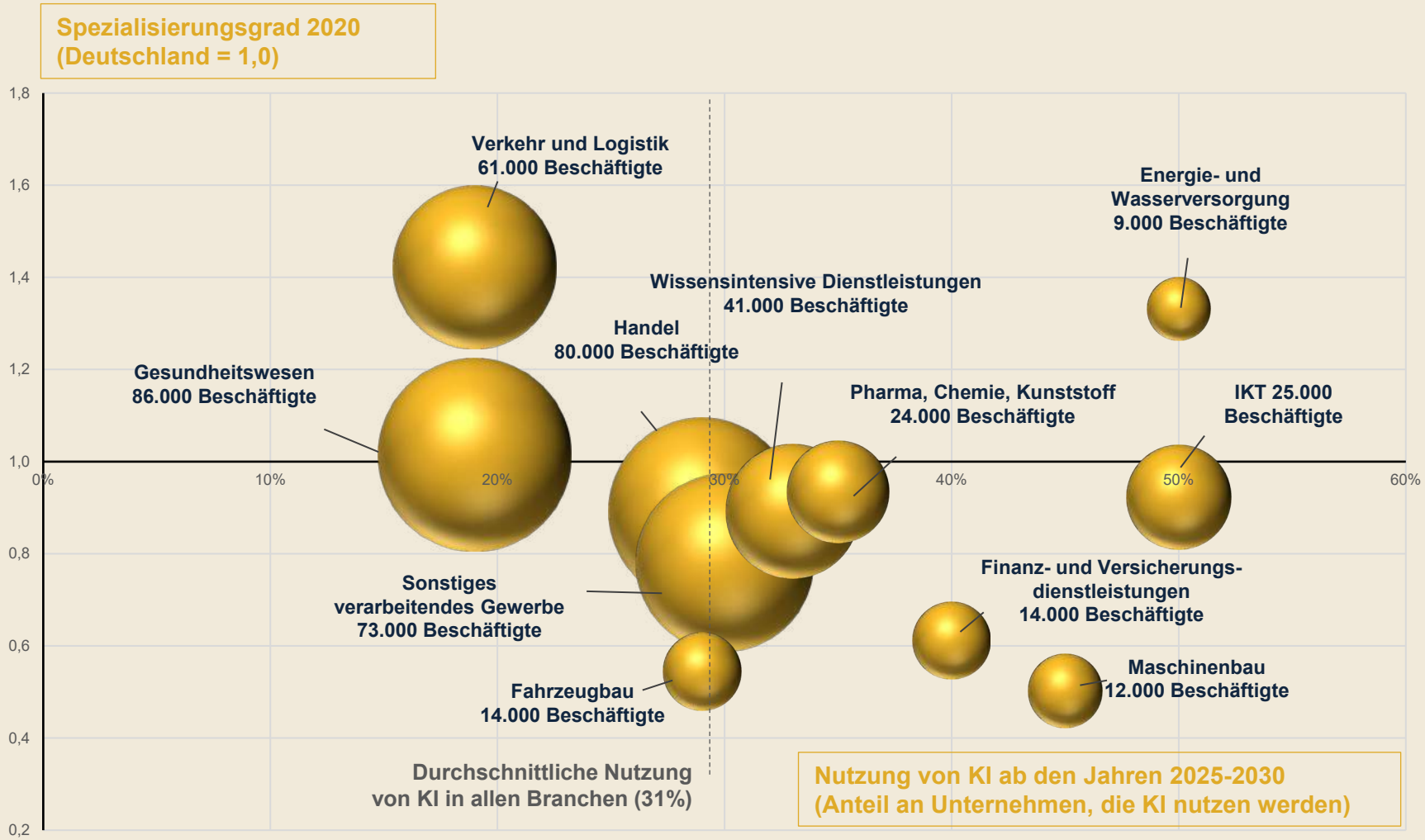
STRUKTUR WANDEL
MITTELDEUTSCHES REVIER SACHSEN-ANHALT

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

SACHSEN-ANHALT

Schule neu denken

Nutzung von Künstlicher Intelligenz ab 2025-2030



STRUKTUR WANDEL
MITTELDEUTSCHES REVIER SACHSEN-ANHALT

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

SACHSEN-ANHALT

Schule neu denken

Regionale Spezifika

Stärken

- innovativste Branche Deutschlands: Der Anteil der Unternehmen, die in den vergangenen drei Jahren mindestens ein neues Produkt oder einen neuen Prozess hervorgebracht haben, liegt in der IKT-Wirtschaft bei rund 85 Prozent.
- Krisensicherheit durch thematische Breite
- IKT ist der Enabler für andere Branchen und somit Innovationstreiber und Katalysator für effizientere Prozess- und Produktgestaltung
- z.T. gute Forschungskompetenzen, mehrere Ausbildungsstandorte für IT-Fachkräfte in der Region mit einer Vielzahl an IKT-spezifischen Studiengängen
- gründungs- und ansiedlungsintensive Branche
- großes Anwendungspotenzial in Wirtschaft und Verwaltung

Schwächen

- fehlende bzw. schlecht ausgebaute Infrastruktur in der Fläche, kabelgebunden und mobil
- Vermarktungsdefizite des Landes als Technologiestandort, geringe Sichtbarkeit der IKT-Branche
- fehlende Vernetzung innerhalb der Branche
- Vermarktungsdefizite der spezialisierten Angebote der Hochschullandschaft
- Negative Bevölkerungsentwicklung: Abwanderung und Überalterung, hohe Fluktuation von Hochschulabsolventen
- Fachkräftemangel (sowohl in der IT-Wirtschaft selbst als auch in den anderen Branchen, die IT-Know-how intern ausweiten wollen)
- Ausgestaltung neuer Studiengänge und Ausbildungsberufe geschieht gegenwärtig nur mit starker Verzögerung, was wiederum nicht mit der Schnelllebigkeit der Branche kompatibel ist

Regionale Spezifika

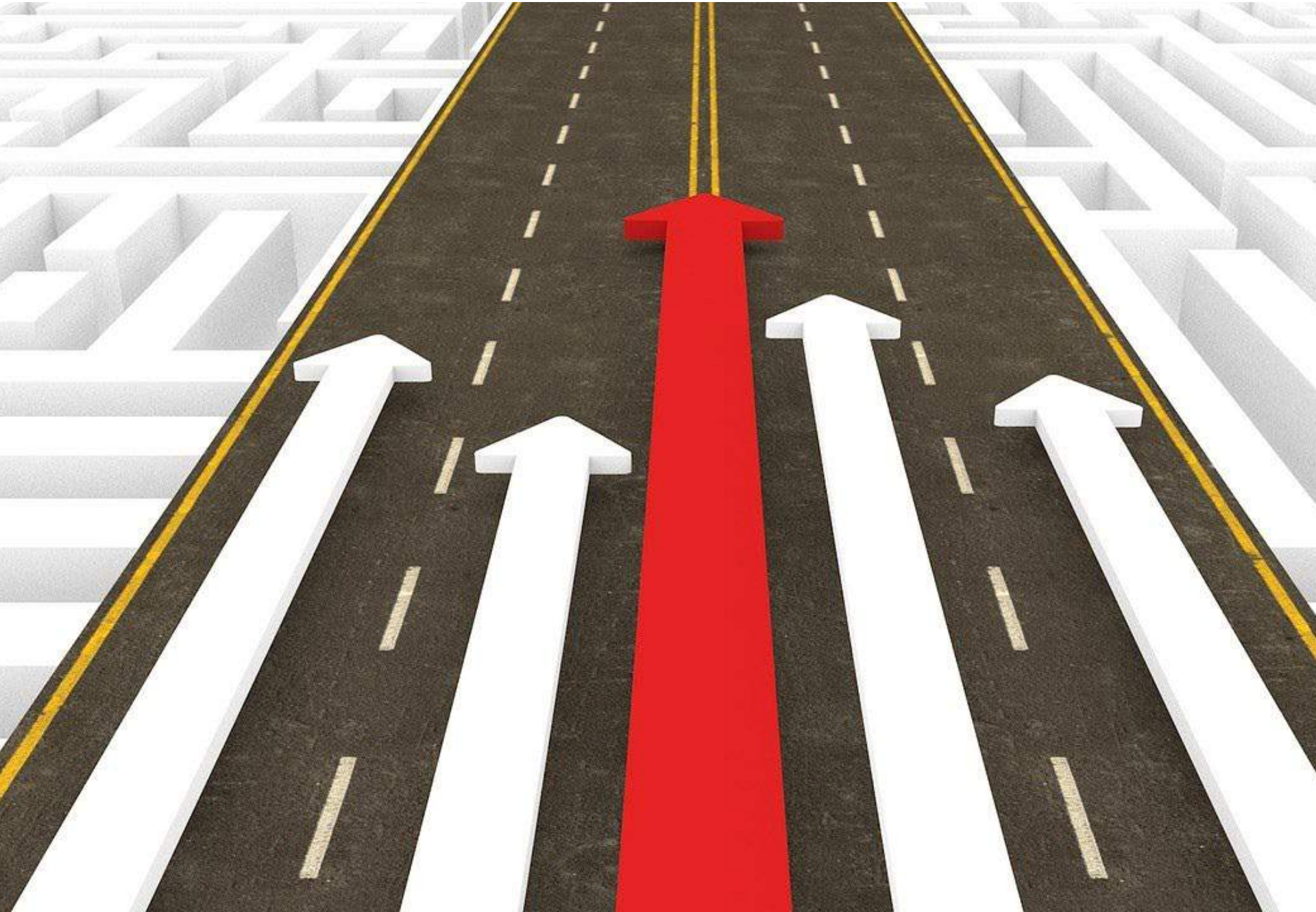
Chancen

- Entwicklung gemeinsame, langfristig abgestimmte, Digitalstrategie und (Open-) Datenstrategie
- Aufbau von (digitalen) Innovationsökosystemen
- Aufbau eines dezentral organisierten Datenökosystems als Basis für innovative KI-Services zu schaffen (GAIA-X-Ansatz)
- Stärkung von Hochschulangeboten, insbesondere der Studiengänge Data Science für Landwirtschaft, Verwaltung und Industrie
- Aktivierung der angesiedelten Agentur für Innovation in der Cybersicherheit des Bundes
- Umsetzung von digitalen Prozessen in Verwaltungsbehörden und der kommunalen Eigenbetriebe
- Schaffung souveräner digitaler Infrastruktur für Wirtschaft und Bürger
- Evaluierung und Neuausrichtung des Wissens- und Technologietransfers

Risiken

- schwach ausgeprägter regionaler Markt: fehlende Akzeptanz und geringes Bewusstsein für digitale Themen in den Entscheiderebenen der Unternehmen und in der Verwaltung
- Wirtschafts- und Ansiedlungspolitik: Zu große Konzentration auf „klassische Wirtschaft und Industrie > Festhalten an „Kohlekultur“ als Risiko für Neuerungen
- Forschungseinrichtungen mit wenig anwendungsorientiertem und regionalem Bezug
- Deutschland im Kontext der Digitalisierung im internationalen Wettbewerb zurückgefallen. Bei wichtigen Querschnittstechnologien wie Computer Vision, Aktionsplanung & Optimierung und vor allen Dingen im Maschinellen Lernen wird Deutschland hinter den USA gesehen
- Weitere Abwanderung hoch innovativer Personen und Unternehmen aufgrund fehlender nachhaltiger Umsetzungsstrategien der Politik

Vision 2038



Handlungsempfehlungen

1. INNOVATIONEN AUS DATEN

- Daten sind der Rohstoff der Zukunft.
- Sie können im Zeitalter der Digitalisierung zu innovativen Geschäftsmodellen, Produkten und Dienstleistungen verarbeitet werden, die den Menschen einen Nutzen stiften.
- Damit die Daten das Potenzial für Innovation und den Einsatz von digitalen Technologien und Künstlicher Intelligenz entfalten können, müssen sie verfügbar gemacht werden.
  - Open Data: standardisierte Veröffentlichung von amtlichen Informationen in offenen, maschinenlesbaren Formaten und über genormte Anwendungsprogrammierschnittstellen, die von jedermann unentgeltlich genutzt und weiterverwendet werden dürfen (Open Data)
  - Zentrales Informations- und Transparenzregister des Landes bzw. des Reviers
- Zugunsten von Ausbildung, Forschung und Industrie sollte ein verpflichtender, einheitlicher und sicherer Open-Data-Pool geschaffen werden, in dem sowohl öffentliche, aber auch zu veröffentlichende Daten der Wirtschaft bereitgestellt werden.

Handlungsempfehlungen

2. TECHNOLOGISCHE SOUVERÄNITÄT

- Attraktivitätssteigerung durch regional verortbare und themenbezogene Innovationsökosysteme
- Basis: Wachstumsfelder (Domains) - die von der Technologiefeldanalyse der Metropolregion Mitteldeutschland mit einem hohen wirtschaftlichen Potenzial und einer nachhaltigen Stärkung des Wirtschaftsstandorts bewertet wurden.
- Ansätze der Akteure vor Ort und regionale Spezifikationen des Reviers werden von den Domains aufgegriffen, Stärken des Standortes in Wirtschaft und Kultur gestärkt und Defizite bzw. bestehenden Risiken für eine nachhaltige Entwicklung frühzeitig entgegengewirkt.
    1. **Nachhaltigkeit in Industrie und Gesellschaft**
    2. **IT-Sicherheit, Informationssicherheit und Datensicherheit**
    3. **Government Technology, digitale Daseinsvorsorge und elektronische Gesundheitsinfrastruktur**
    4. **Datenökonomie und KI**
- Ziel der Domains: Forscher, Wirtschaftsakteure, Bürger und Verwaltung durch die schnelle und verlässliche Bereitstellung von Daten zu befähigen, Innovationen voranzutreiben und die neuen Geschäftsmodelle kreativ mit Leben zu füllen
- Ergänzung des Ansatzes durch Instrumentarien wie Reallabore, Maker Spaces und Coworking Spaces für kollaboratives Arbeiten in „real“
- themengebundene Betrachtung der Domains erlaubt langfristig den Aufbau von Exzellenzschwerpunkten innerhalb der IKT-Wirtschaft und ermöglicht

Handlungsempfehlungen

3. TEILHABE AM DIGITALEN WIRTSCHAFTEN

… im Einklang mit Dathenethik

- Aufbau eines Datenökosystems durch eine dezentral organisierte Plattform (Open Source) zur Förderung digitaler Geschäftsmodelle zwischen Unternehmen (B2B), um einen souveränen kollaborativen Datenaustausch zwischen den Akteuren der Domains zu ermöglichen.
- Fokus: emanzipatorische Ansatz, Big Data für Unternehmen zu realisieren, Machine learning und das Erstellen und Teilen gemeinsamer Datasets zu ermöglichen und die Souveränität über Daten jederzeit zu gewährleisten
- Datasharing: Akteure, wie Startups und die Makerszene erhalten die Möglichkeit, gemeinsam IoT-Infrastrukturen zu entwickeln und kollaborativ verschiedene Verticals zu nutzen
- Herausforderung : Schutzstandards in Einklang mit der Generierung großer Mengen von Daten zubringen

> leistungs- und wettbewerbsfähige, sichere und vertrauenswürdige Dateninfrastruktur (vgl. GaiaX-Ansatz: menschzentriert und werteorientiert, der im internationalen Wettbewerb zu einem Markenzeichen deutscher und europäischer KI-Lösungen werden soll).

Herzlichen Dank.

Julia Bütow
Referentin IT-Wirtschaft

Mail: julia.buetow@mw.sachsen-anhalt.de

Phone: +49 391 / 567 4410

STRUKTUR WANDEL
MITTELDEUTSCHES REVIER SACHSEN-ANHALT

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

SACHSEN-ANHALT

Schulen denken

Thema 2:
Neue Formen von Arbeit – Zukunft der Arbeit - Stadtentwicklung

„VR-Zentrum Zeitz – Immersive Lernwelten“

Mario Sommer, Imagine Fire UG – The XR Experience

IMAGINE FIRE

11. Digitalisierungskonferenz

„VR-Zentrum Zeitz – Immersive Lernwelten“

Mario Sommer,
Geschäftsführer Imagine Fire UG
The XR Experience

Imagine Fire und die Entstehung des „VR-Zentrum Zeitz – Immersive Lernwelten“

- **Aus dem Wunsch Lernen mit modernen Methoden interessanter und nachhaltiger zu gestalten**
- **Die Intension XR Technik in der Bildung zu etablieren und als neuen Standard zu setzen**
- **Möglichkeiten schaffen digitale Welten immersiver zu erleben**

Ziele und Chancen

- spezielles Wissen kann einfacher erklärt werden
- Situationen können in Eskalationsstufen dargestellt werden, welche in der realen Welt nicht nachgestellt werden können/dürfen
- Lerninhalte welche in der realen Welt schwer oder nur mit hohen Kosten nachgestellt werden können
- nachhaltigere Lernerfolge erzielen durch Erleben
- bessere Möglichkeiten für dezentrales Lernen, Einbindung von Gamification-Elementen
- Jugend mit XR Technik mehr für Inhalte begeistern
- Maschinen- und Gebäudebearbeitung in real Format

- MR Technologie für intensivere Erlebnisse, wodurch Inhalte nachhaltiger übermittelt werden
- Jugend mit XR Technik mehr für Inhalte begeistern
- durch Erleben einen nachhaltigen Lernerfolg erzielen
- Lernerweiterung für Themen die nicht oder mit hohem Aufwand in real unterrichtet werden können
- Möglichkeit durch Fehler lernen zu können ohne Konsequenz
- Kosten- und Zeitersparnis
- Räume multifunktionsfähig gestalten
- Maschinen- und Gebäudebearbeitung in real Format

- Material kann Digital immer wieder verwendet werden
- Durch Texturen kann ein Hubtisch einmal ein Krankenbett und im nächsten Szenario eine Werkbank sein

- Unebenheiten durch Platten, interagieren mit Verletzten
- Hardware günstiger nachbauen die sich in der digitalen Welt wie echt verhält

Was die Zukunft bringt!

- haptic suit
- Objekt tracking
- optimierter Geruchseinsatz
- flexiblerer Moduleinsatz
- Durchführung von Maschinen- und Gebäudeinteraktionen vor Fertigstellung

Thema 2:
Neue Formen von Arbeit – Zukunft der Arbeit - Stadtentwicklung

„New Work – Chancen und Perspektive von Co-Working im ländlichen Raum“

Christin Baumert, Leitung Messe- und Projektmanagement, Laden- und Messebau
Baumert GmbH & Co.KG

Impulsvortrag 11. Digitalisierungskonferenz 2021

Chancen und Perspektiven von Co-Working im ländlichen Raum

Präsentiert von Christin Baumert
Leitung Messe- und Projektmanagement Firma Baumert

BAUMERT
STORE SOLUTIONS | TRADE FAIR | ASSEMBLY

Inhalte

Welcome Message

About Company

Firma Baumert

Co-Working auf dem Land

Status Quo

Chancen & Perspektiven

Chancen von

Co-Working auf dem Land

Best Practice in Zeitz

Projektidee

Features

Grundrisse

Prozess Timeline

Unsere Einladung

Safe the Date

Welcome Message

Die Zukunft der Arbeit ist auf dem Land angekommen!

BERTELSMANN STIFTUNG (HRSG.)
ULRICH BÄHR, JULI BIEMANN, PHILIPP HENTSCHEL, JULE LIETZAU
Coworking im ländlichen Raum. Menschen, Modelle, Trends.

Kernteam der Firma Baumert

About Company

Firma Baumert

Brüderstraße 11, 06712 Zeitz. Inh. Sven Baumert

Wir stehen für Laden- und Messebau seit 1998.

- Vor 20 Jahren Start mit Montage von Messeständen auf nationalen und internationalen Messen
- Mittlerweile Full-Service-Dienstleister im Ladeninnenausbau und Messebau
    - hochwertiger Innenausbau im Ladenbau,
    - Messebau,
    - Montage-Dienstleistungen,
    - Händler für mobile Ausstellungssysteme

4 Mitarbeiter 30 Netzwerkpartner 1 Mio. Jahresumsatz

your vision, our project

Store Grüne Erde, Nürnberg

Co-Working Status Quo

Megatrend Digitalisierung + Konnektivität
→ Orts- und Zeitunabhängiges Arbeiten

Corona- Pandemie
→ Change in Unternehmenskultur & Arbeitsprozessen

Zunehmende Differenzierung & Professionalisierung der Co-Working- Spaces
Mai 2020 1.268 Coworking-Spaces; Vgl. Jahr 2018 > 300 Spaces
Quelle: BVCS

Bundesverband Coworking Spaces e. V.

GERMAN COWORKING FEDERATION

CoWorkLand

Chancen Co-Working

Megatrends

Individualisierung

Nachhaltigkeit

New Work

Konnektivität

Fachkräftebindung

Erweiterung des Fachkräfteeinzug-gebiets

Regionalentwicklung

Zuzug von Familien & Wissensarbeitern in den ländlichen Raum

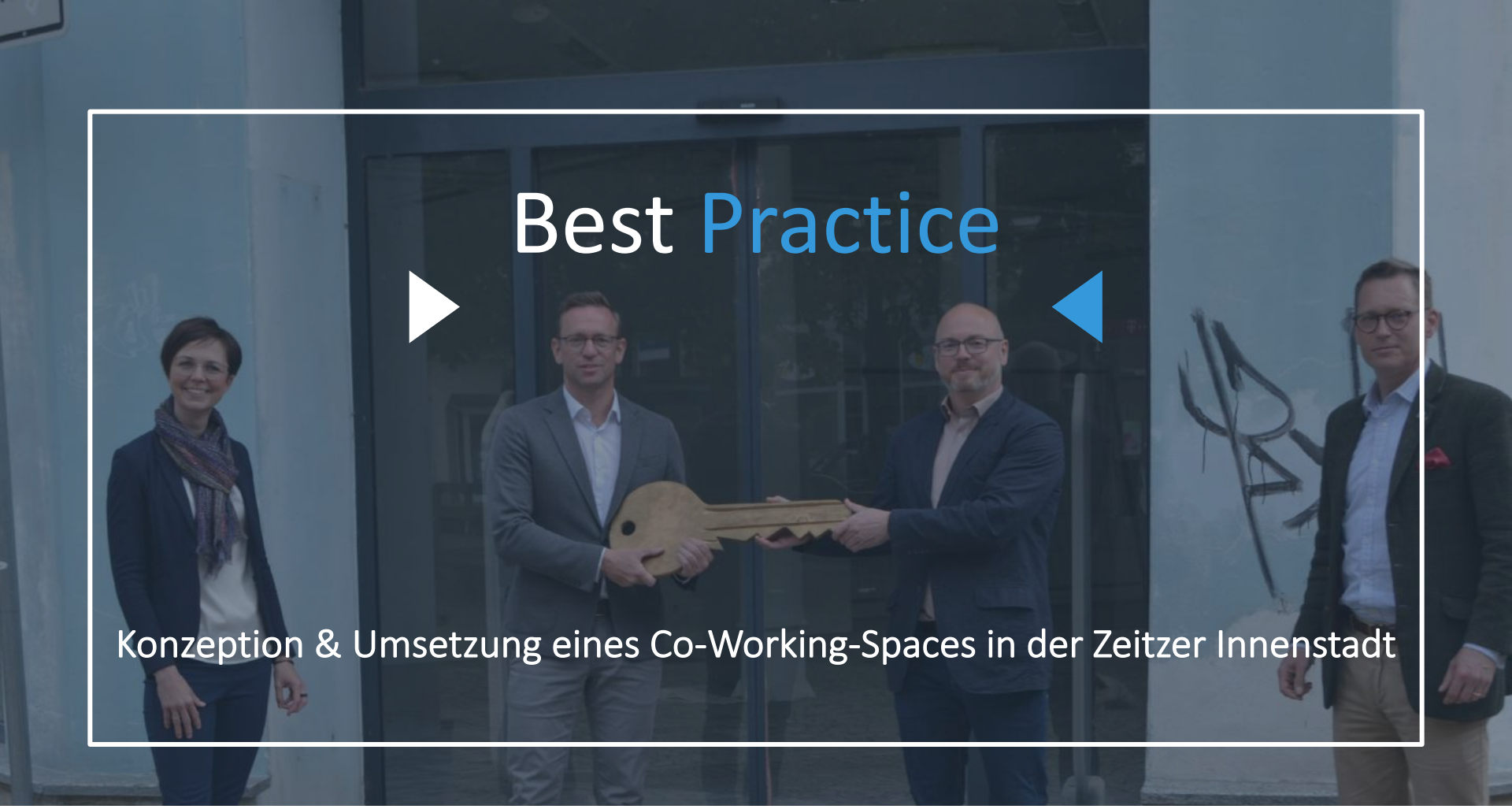
Work-Life-Balance

Weniger Pendeln,
Kein Umzug,
Community-Gefühl

Nachhaltigkeit

Weniger Pendleraufkommen reduziert CO2-Emmissionen

Ressourcenteilung



Best Practice

Konzeption & Umsetzung eines Co-Working-Spaces in der Zeitzer Innenstadt

BAUMERT
STORE SOLUTIONS | TRADE FAIR | ASSEMBLY

WBG
... Ihr kommunaler Partner rund ums Wohnen....

Grundidee Co-Working

Ausstattung

- Arbeitsplätze werden möbliert vermietet
- Nachhaltige & Langlebige Ausstattung, Regionale Lieferanten
- Schwerpunkt bei Ergonomie & Ökologie
- Ausstattung wird durch korrespondierende Dienstleistungen aufgewertet

Sharing von Ressourcen

- Infrastruktur wird für die Nutzer bereitgestellt
- Start-ups mieten flexibel und skalierbar
- Optionale Dienstleistungspakete buchbar

Vermietung

- Vermietung direkt an Unternehmer(en) + Kommune/Projektbüros
- Loyality – Programme für Vielnutzer (Boni und Zusatzleistungen)

Digitale Infrastruktur

Glasfaser-Anschluss

100mBit/sec Up- & Downloadrate

Öffentliches & Privates W-LAN

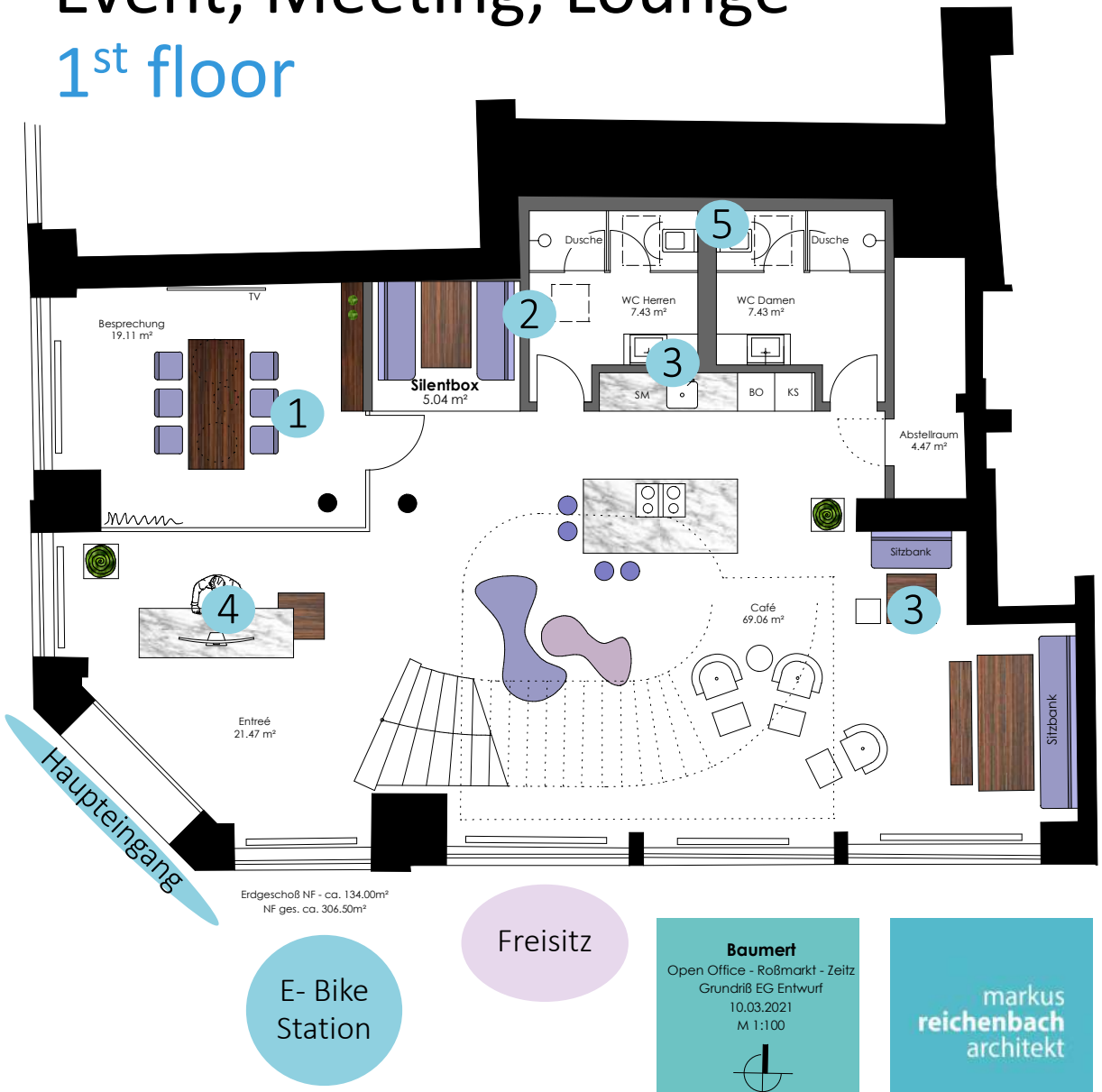
Smarte Gebäudesteuerung

Features Co-Working

24/7 Zugang
Post-/ Briefkasten
Drucker/ Scanner
Bike Sharing
Duschen
Ausgestattete Konferenzräume
Office Manager – Digitale Kundenbetreuung
Kostenfreie App
Getränke inklusive
Zahlreiche Events

Event, Meeting, Lounge

1st floor



(1) Besprechungsraum 19qm

(2) Silentbox

(3) Teamküche + Loungebereich

(4) Entreé- Bereich

(5) WC- Anlagen

<u>Außenbereich:</u>

E- Bike Station

Freisitz

BAUMERT
STORE SOLUTIONS | TRADE FAIR | ASSEMBLY

Event, Meeting, Lounge

1st floor

your vision, our project

BAUMERT
STORE SOLUTIONS | TRADE FAIR | ASSEMBLY

Fokusiertes Arbeiten

2nd floor

(1) Teamarbeitsplätze – Fix Desk

(2) Teamarbeitsplätze – Fix Desk

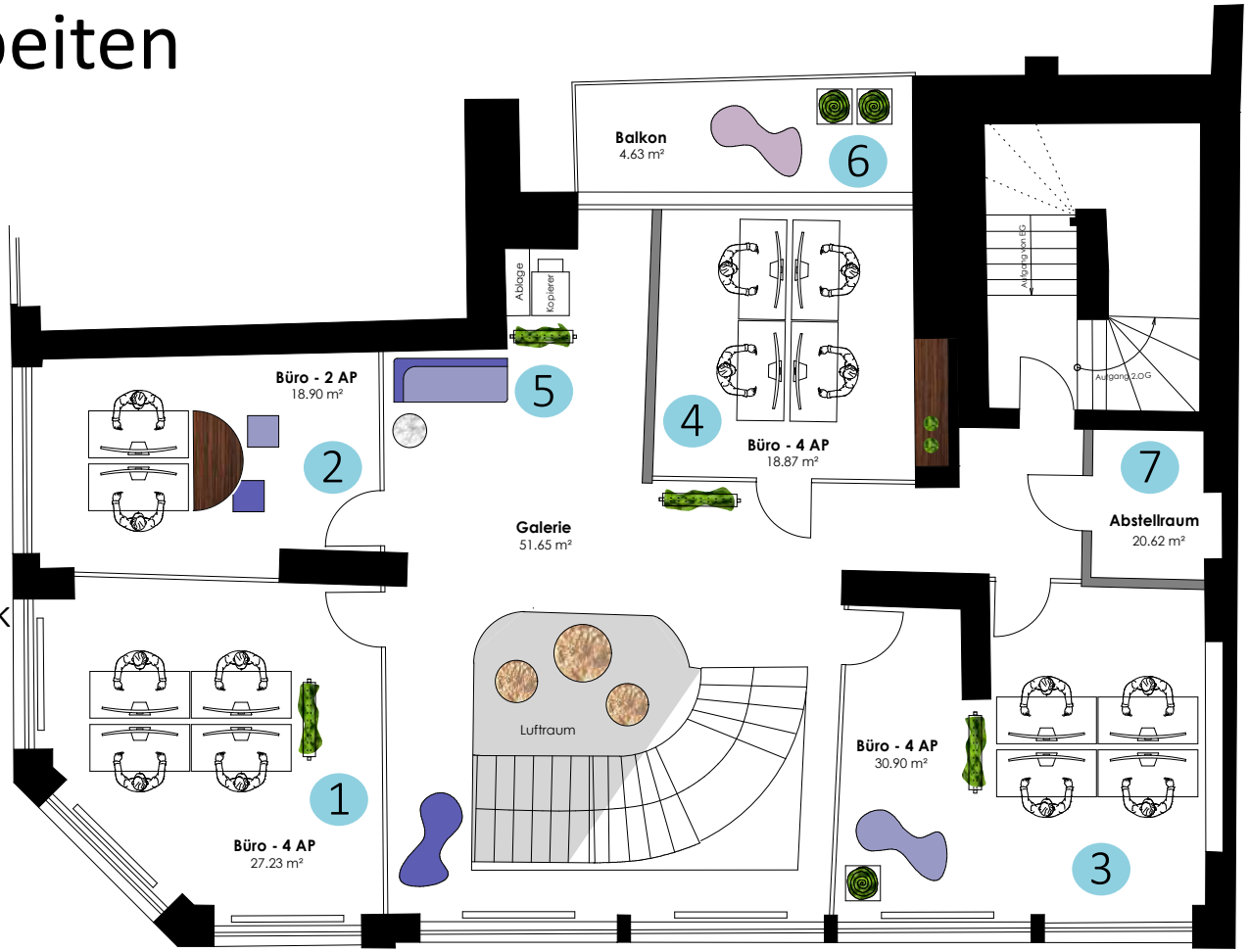
(3) Teamarbeitsplätze – Fix Desk

(4) Teamarbeitsplätze – Flex Desk

(5) Medienstation

(6) Balkon

(7) Abstellraum



Obergeschoß NF - ca. 172.50m²
NF ges. ca. 306.50m² - 14 Arbeitsplätze

Baumert
Open Office - Roßmarkt - Zeitz
Grundriß OG Entwurf
10.03.2021
M 1:100

markus
reichenbach
architekt

Fokusiertes Arbeiten

2nd floor

your vision, our project

BAUMERT
STORE SOLUTIONS | TRADE FAIR | ASSEMBLY

Prozess Timeline

01

Januar- März 2021

Vorgespräche

Partnerfindung

Grob- Konzeption

Digitale Erschließung

02

April - Juli 2021

Fein-Konzeption

Leistungsverzeichnisse

Massenermittlung

Angebotseinholung

Kalkulation

Projektfinanzierung

03

August- November 2021

Auftragsvergabe

Umsetzung/ Ausbau

04

Dezember 2021

Implementierung +

Inbetriebnahme

BAUMERT
STORE SOLUTIONS | TRADE FAIR | ASSEMBLY

Save the Date 15.12.2021

Eröffnung Co-Working am Rossmarkt

Firma Baumert

Inhaber Sven Baumert

Brüderstraße 11
06712 Zeitz

Phone: +49 (0) 3441 22 97 92
Fax: +49 (0) 3441 22 97 89
Mobile: +49 (0) 151 27017147

info@ladenbau-baumert.de
www.ladenbau-baumert.de

your vision, our project

BAUMERT
STORE SOLUTIONS | TRADE FAIR | ASSEMBLY

Thema 3:
Digitalisierung und Vernetzung als Chance für den Strukturwandel

„Regionales Digitalisierungszentrum Sachsen-Anhalt-Süd: Erfolg durch Vernetzung -Robin Data als Tech-Startup berichtet über Chancen in der Kohleregion“

Prof. Dr. Andre Döring, CEO, Robin Data GmbH &

Kathrin Schaper-Thoma, Geschäftsführerin, Merseburger Innovations- und Technologiezentrum GmbH (mitz)

regdigi
REGIONALES DIGITALISIERUNGSZENTRUM
SACHSEN-ANHALT SÜD

MITZ
MERSEBURGER INNOVATIONS-
UND TECHNOLOGIEZENTRUM

Das Digitalisierungszentrum Sachsen-Anhalt SÜD

ERFOLG durch Vernetzung

regdigi
REGIONALES DIGITALISIERUNGSZENTRUM
SACHSEN-ANHALT SÜD

Übergabe Zuwendungsbescheid für Regdigi MERseburg [Saalekreis] Anfang 2019

11. Digitalisierungskonferenz am 14.07.2021

Eine Region geht voran!

regdigi
REGIONALES DIGITALISIERUNGSZENTRUM
SACHSEN-ANHALT SÜD

Beirat bestehend aus: Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden, Saalesparkasse, Gründerzentren

regdigi
REGIONALES DIGITALISIERUNGSZENTRUM
MERSEBURG [SAALEKREIS]

1. regionales Zentrum im Süden – 10-2018

Weitere Zentren in: Stadt Haldensleben
VG Hohe Börde, LK Harz, Jerichower Land,
Altmarkkreis Salzwedel, Salzlandkreis
Digitalisierungszentrum ZEITZ
Halle, MSH in Vorbereitung

Der Regionale Digitalisierungsbeirat

Sachsen-Anhalt Süd

regdigi
REGIONALES DIGITALISIERUNGSZENTRUM
SACHSEN-ANHALT SÜD

MITZ
MERSEBURGER INNOVATIONS-
UND TECHNOLOGIEZENTRUM

Bildung erfolgte im Mai 2017, bisher 12 Termine, GEPLANT: 13. Sitzung im August 2021

- Vereinbarung zu regelmäßigen Sitzungsterminen
- Bearbeitung von aktuellen Themenfeldern über Arbeitsgruppen
- Abstimmung zur strategischen Entwicklung der Region im Beirat

Mitglieder/Vertreter aktuell:

- Saalekreis und Stadt Merseburg
- Mansfeld-Südharz und Stadt Eisleben
- Burgenlandkreis
- Stadt Halle
- BVMW – MSH + Halle, SK+BLK
- HWK Halle
- IHK Halle-Dessau
- HoMe, Uni Halle
- TGZ Halle, MMZ
- Landesschule PFORTA
- Saalesparkasse (Vertreter der 3 Sparkassen im südlichen Sachsen-Anhalt)

TDG

Agentur für Arbeit (ab 2020)

Regionales Digitalisierungszentrum
Sachsen-Anhalt Süd

regdigi
REGIONALES DIGITALISIERUNGSZENTRUM
SACHSEN-ANHALT SÜD

MITZ
MERSEBURGER INNOVATIONS-
UND TECHNOLOGIEZENTRUM

Themen im Beirat

- Statement des regionalen Digitalisierungsbeirates SAS zur digitalen Agenda des Landes Sachsen-Anhalt
- Digitalisierung in der Bildung, u.a. Vorstellung TechLAB, NetLAB, VR-Lab, Projekt Pforta@HoMe
- Breitband Sachsen-Anhalt - Stand der Umsetzung
- Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Strukturwandel Braunkohle
- Vorstellung der WIR-Projekte: TDG-Translationsregion digitalisierte Gesundheitsversorgung und Osterland (themenübergreifende Vernetzung)
- Smart Infrastructure HUB Leipzig
- Digitalisierung von Prozessanlagen
- Digitalisierung im europäischen Kontext
- Präsentation Entwurf des Serviceportals der Stadt Halle (Saale)
- Möglichkeiten zur Einbindung kommunaler Geodatenknoten in das Geodatennetzwerk des Landes
- INKA+ die interaktive Karte für den Burgenlandkreis
- Zahlungsverkehr - Digitalisierung - e.government – Payment
- Bauanträge jetzt online beantragen in LK Nordwestmecklenburg-ein Erfahrungsbericht
- Offensive „Handwerk digital“
- Datenschutz digital
- Auf dem Weg Richtung Digitalisierung - Unterstützungsmöglichkeiten durch die Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren
- Stand der Hochschul- bzw. universitären IT-Ausbildung in Sachsen-Anhalt
- Wettbewerb digitale Erfolgsgeschichten S-Anhalt

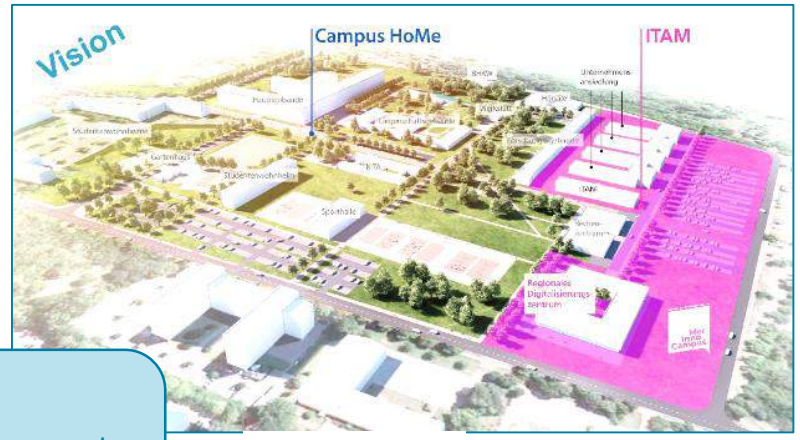
- Präsentation der aktuellen Projekte aller Partner, Idee Strategieentwicklung, gemeinsame Projekte umsetzen

Der MerInnoCampus

Neue Brücken ins Revier

Weiterentwicklung am Standort Merseburg

Der digitale Wachstumstreiber: Regionales Digitalisierungszentrum Merseburg [Saalekreis]



Das Dach für Expertise: Innovatives Transfer- und Anwenderzentrum Merseburg **(ITAM)**

Der Pool für Kreativität: MerInno Gründer- und Dienstleistungszentrum

Das Testfeld für smarte Lösungen: 5G-Campus

Die Zukunft aus dem Drucker: Kompetenzzentrum „Qualitätssicherung und Digitalisierung im 3D-Druck“

Unsere DIGITALE HALTUNG!

Digitalisierung…
…ist auch eine Frage der Organisation!
…ist ein umfassendes IT-Großprojekt!
…geht uns alle an!
…schafft die notwendige Produktivitätssteigerung!

Das geht nur gemeinsam!
…nicht skeptisch, sondern interessiert und offen für Neues!
…nicht abwartend, sondern mitwirkend und initiativ!
…nicht im Ist-Zustand festhaltend, sondern innovativ!
…nicht ängstlich, sondern mitreißend!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Gern helfen wir Ihnen weiter.

Merseburg Innovations- und Technologiezentrum GmbH (mitz)

Kathrin Schaper-Thoma
Geschäftsführerin
Telefon: +49 3461 2599110
Mail: k.schaper@mitz-merseburg.de

Für aktuelle Informationen nutzen Sie unsere digitalen Angebote in Merseburg [Saalekreis].
Wir bleiben für Sie auf dem Laufenden! Schauen Sie hier.

/MerseburgDigital
www.mitz-merseburg.de

www.regdigi-merseburg.de
facebook.com/MerseburgDigital
https://instagram.com/regdigi_merseburg_sk
Twitter: @ RegDigi_Mer
YouTube-Kanal: regdigi_café

Robin Data.

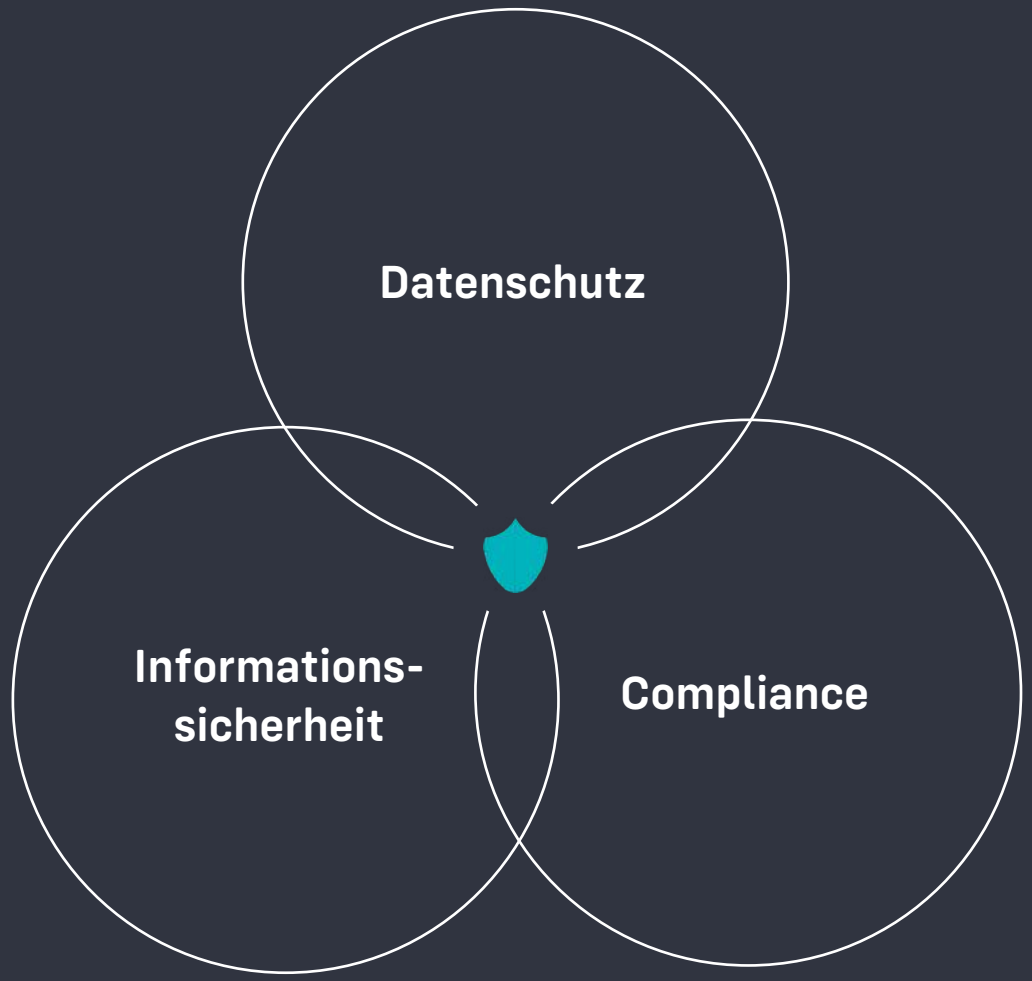
Privacy. Security. Experts United.

Robin Data GmbH

Datenschutz und Informationssicherheit. Tech & Beratung.

Robin Data – Gemeinsam Lösungen schaffen

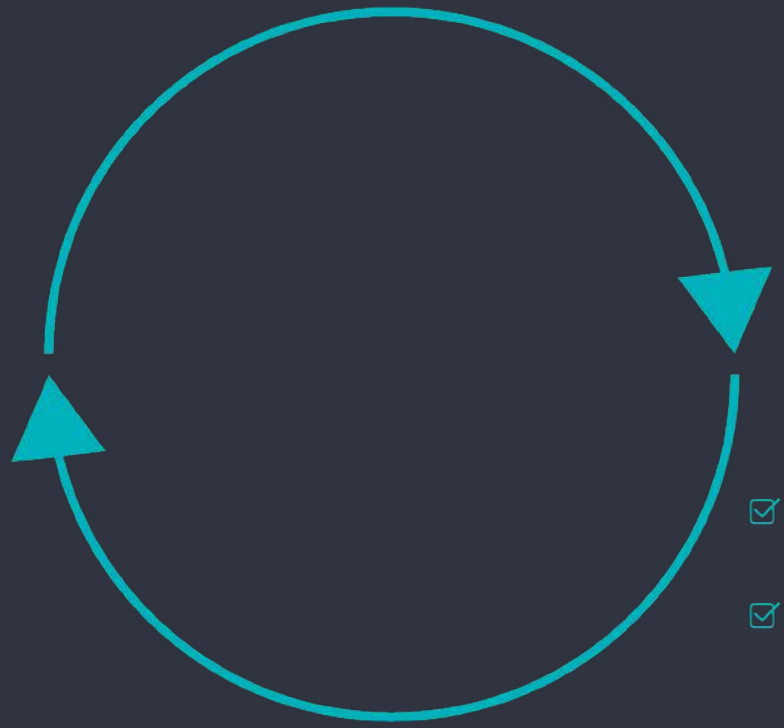
Software und Beratung



Robin Data – Unsere Ziele

Robin Data Software

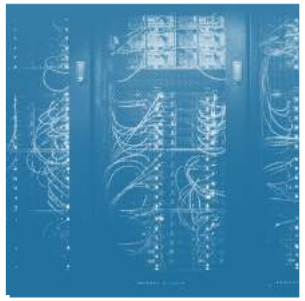
- Datenschutz und Informationssicherheit digitalisieren.
- Rechtsicherheit erhöhen, Belastung reduzieren.



- Prozess algorthmisieren und automatisieren.
- Auf das Wissen von Experten tzurückgreifen.

Zusätzliche Dienstleistungen

Externer Datenschutz-beauftragter



Informations-Sicherheits-beauftragter

Penetration Test

Bestands-aufnahme Datenschutz Dokumentation

E-Mail-Verschlüsselung

Datenschutz Audit

Sicherer File Service

Schulungen

Robin Data – Über uns

Team

Die Gründer
Prof. Dr. Andre Döring
Daniel Ramsch

9 Mitarbeiter

über 20 **Partner**

Unsere Entwicklung

05 / 18 Die DSGVO tritt in Kraft

10 / 18 Gründung der Robin Data GmbH im MITZ

11 / 18 Erstes erfolgreiches Investment

12 / 19 Release der Datenschutz-Software

06 / 20 Im Einsatz an über 300 Standorten

06 / 20 Zweites erfolgreiches Investment

Robin Data

Datenschutz einfach gemacht.

Robin Data GmbH
Fritz-Haber-Str. 9
06217 Merseburg

info@robin-data.io
www.robin-data.io
+49 (0) 3461 4796960

Robin Data© — 2020

Thema 3:
Digitalisierung und Vernetzung als Chance für den Strukturwandel

„Digitalisierung in der biobasierten Wirtschaft – Ansätze im Innovationsbündnis BioZ“

Romann Glowacki, Geschäftsführer Pi Innovation Culture GmbH,
Bündnispartner WIR! Bündnis – BioZ-Biobasierte Innovationen aus Zeitz – Halle (Saale)

Biobasierte Innovationen aus Zeitz und Mitteldeutschland

Digitalisierung in der biobasierten Wirtschaft

- Ansätze im Innovationsbündnis BioZ -

Romann Glowacki, PIC – Pi Innovation Culture GmbH

11. Digitalisierungskonferenz „Digitalisierung und Strukturwandel“ am 14. Juli 2021, Zeitz.

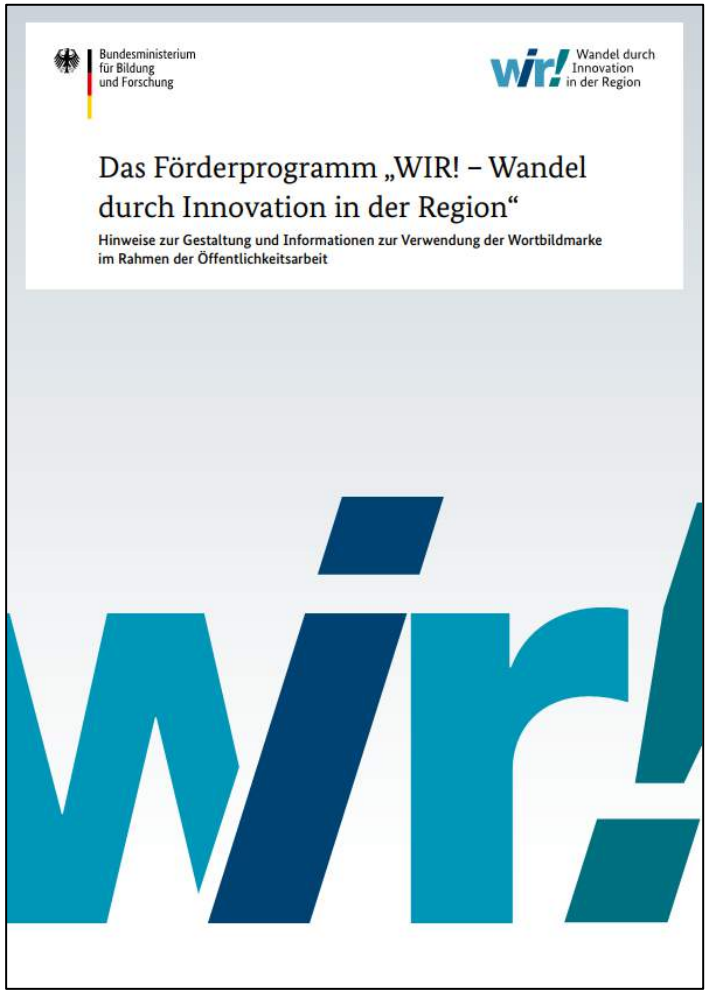
BioEconomy Cluster

Infra Zeitz

wir! Wandel durch Innovation in der Region

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Initiiert durch Ausschreibung des BMBF: Wandel durch Innovation in der Region – WIR!


Bundesministerium für Bildung und Forschung

wir! Wandel durch Innovation in der Region

Das Förderprogramm „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“

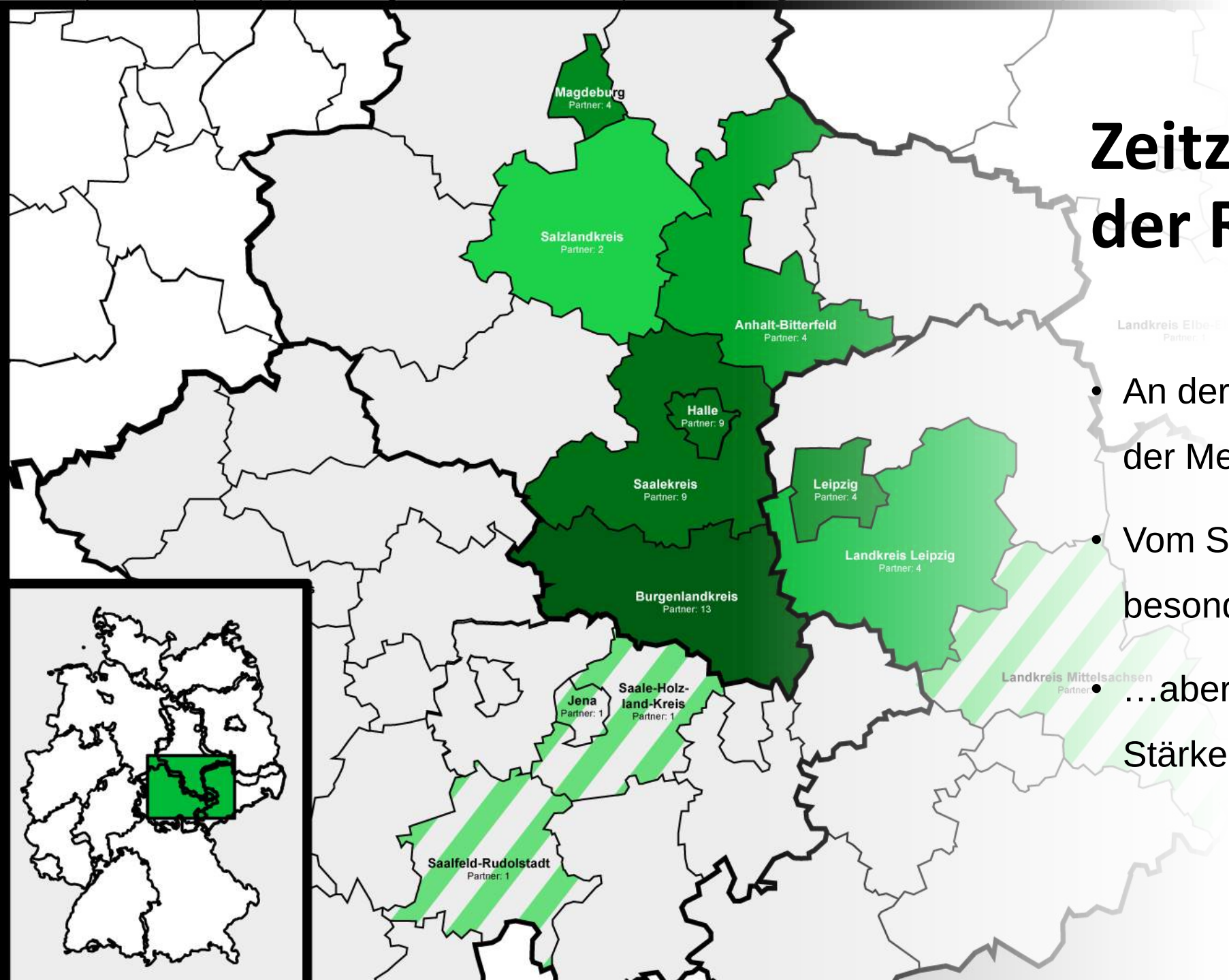
Hinweise zur Gestaltung und Informationen zur Verwendung der Wortbildmarke im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Strukturwandel unterstützen

Innovationen sollen neue regionale Wertschöpfung ermöglichen

Kern: Förderung von FuE-Projekten

- bis zu 15 Mio. EUR über 6 Jahre
- vorwettbewerbliche Phasen der Produktentwicklung



Zeitz im Zentrum der Region

- An der südlichen Peripherie der Metropolregion
- Vom Strukturwandel besonders betroffen
- …aber mit besonderen Stärken!

Regionale Stärken der Agrarwirtschaft

- fruchtbare Böden
- ertragsstarke Landwirtschaft
- effiziente Betriebsgrößen
- umfassendes Knowhow

Regionale Stärken der Lebensmittelindustrie

- starker Mittelstand
- traditionsreiche Marken
- Wettbewerbsfähige Produktion
- Neuartige Produkte

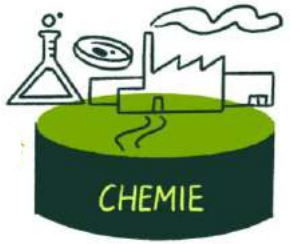
BioZ
Biobasierte Innovation Zeitz

BioEconomy Cluster

Infra Zeitz

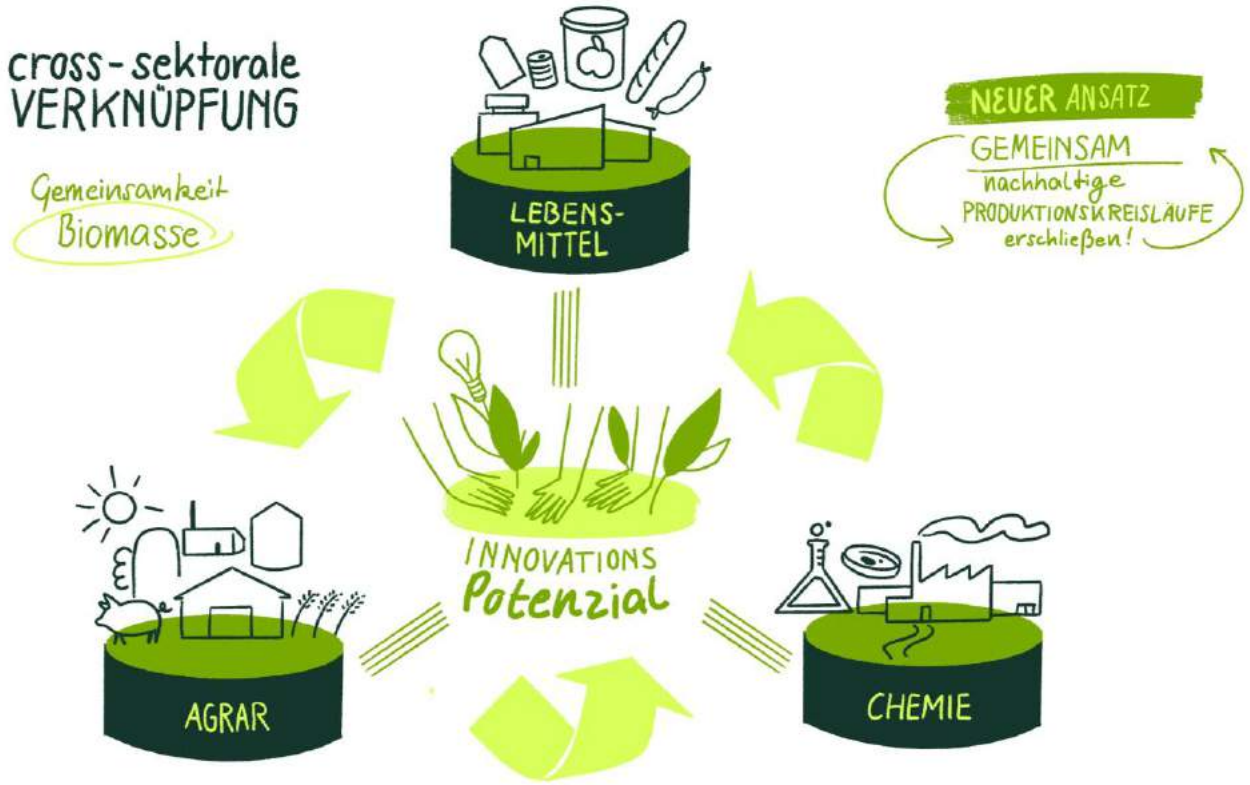
wir! Wandel durch Innovation in der Region

Regionale Stärken der Chemieindustrie



- leistungsfähige Standorte
- langjährige Expertise
- wettbewerbsfähige Fertigung
- starke Forschungslandschaft

Neues Zusammenwirken der Kern-Sektoren der biobasierten Wirtschaft (Bioökonomie)



BioZ
Biobasierte Innovation Zeitz

BioEconomy Cluster

Infra Zeitz

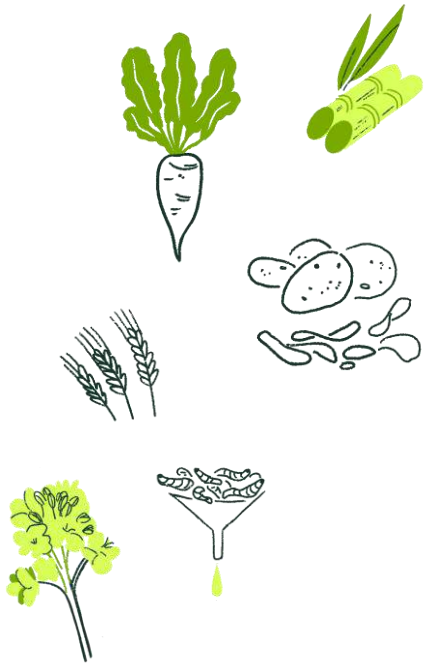
wir! Wandel durch Innovation in der Region

Chance zur Transformation in eine zukunftsfähige Wirtschaft auf Basis erneuerbarer Ressourcen.

Biorohstoffe, Reststoffe und Nebenprodukte

Biofabrikation, Biotechnologie

Hochwertige Produkte



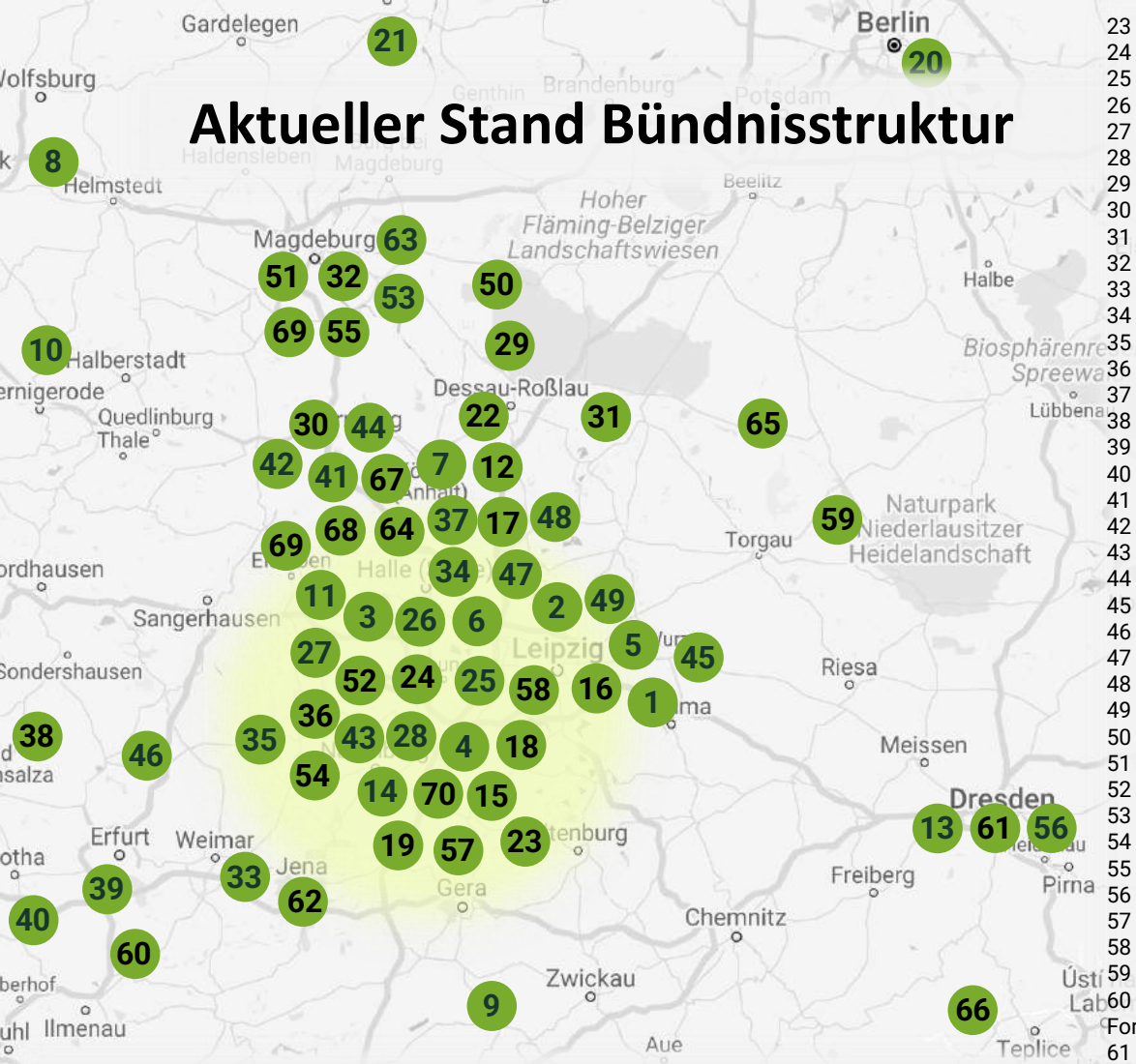
BioZ Biobasierte Innovation Zeitz

BioEconomy Cluster

Infra Zeitz

wir! Wandel durch Innovation in der Region

Aktueller Stand Bündnisstruktur



1 Infra-Zeitz Servicegesellschaft mbH
2 Pi Innovation Culture GmbH
3 Bioeconomy e.V.
4 ifn GmbH
5 DBFZ GmbH
6 Fraunhofer CBP
7 Fraunhofer IMWS
8 Uni Bonn
9 TU München
10 Universität Münster
11 IADP e.V.
12 HSA – Hochschule Anhalt
13 TU Dresden
14 Südzucker AG
15 Interstarch GmbH
16 ScobyTec GmbH
17 Corvay Bioproducts GmbH
18 madebymade GmbH
19 Transmedial
20 CreativeQuantum GmbH
21 Leibniz-Institut für Katalyse e.V.
22 Miltitz Aromatics GmbH
23 Deurex AG
24 GLACONCHEMIE GmbH
25 MITZ GmbH
26 Mitteldeutsches Netzwerk Rapid Prototyping enficos
27 Exipnos
28 Polymer Service GmbH Merseburg
29 Folienwerk Wolfen GmbH
30 NOVO-Tech GmbH & Co. KG
31 amynova polymers GmbH
32 B+B Engineering
33 HV-Polysaccharides GmbH & Co. KG
34 Univations GmbH
35 LeHA GmbH
36 Winzervereinigung Freyburg-Unstrut
37 Biolog Heppe GmbH
38 TECNARO GmbH
39 Schuite & Schuite Druckfarben GmbH
40 DAW - Deutsche Amphibolin-Werke
41 Chemieservice Dr.
42 Saalemühle Alsleben GmbH
43 Frischli Milchwerk Weißenfels GmbH
44 oilroq GmbH
45 KÖHRA - Frische GmbH
46 Hainich Konserven GmbH
47 AppsolutEinfach UG (haftungsbeschränkt)
48 prefrontal cortex Kirsten Freitag Herbst GbR
49 PIXIE, Startup mit Gründungsabsicht in BioZ
50 Netzwerk 4Chiral
51 Pilot Pflanzenöltechnologie Magdeburg e.V
52 POLYKUM e.V.
53 Netzwerk Ernährungswirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.
54 Wirtschaftsförderung Burgenlandkreis
55 Agrarmarketinggesellschaft
56 futureSAX GmbH
57 Pakt für Arbeit Zeitz
58 Metropolregion Mitteldeutschland
59 Gütegemeinschaft Kompost Ost e.V.
60 Thüringisches Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung e.V
61 biosaxony e.V.
62 Thüringer Ernährungsnetzwerk e.V.
63 Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt
64 TGZ Halle
65 Bayrische Milchindustrie eG.
66 Agro4HigEnd Bündnis
67 MLU - Martin Luther Universität Halle Wittenberg
68 Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, BioLab.
69 Schäfer's - Marke der EDEKA. Schäfers Produktionsgesellschaft mbH.
70 Digitalisierungzentrum der Stadt Zeitz.

Offenes Bündnis

Partner und Innovatoren sind willkommen!

Ziel:
Technische, soziale und organisatorische Innovationen im Verbund entwickeln.

BioZ Biobasierte Innovation Zeitz

BioEconomy Cluster

Infra Zeitz

wir! Wandel durch Innovation in der Region

Entwicklungsziele

1

Aufbau eines starken regionalen Innovationssystems

- Bündnisstrategie auf breiter Basis erstellen
- FuEuI-Projekte anbahnen

2

Demonstration aussichtsreicher Wertschöpfungsketten

- Demonstration und Skalierung der aussichtsreichen Prozesse im vorwettbewerblichen Bereich
- Vorbereitung der Markteinführung und Aufbau von Testmärkten (Produktmuster)

3

Industrielle Umsetzung in der Region, Realisierung des Strukturwandels

- Schaffung neuer industrieller Wertschöpfung und Arbeitsplätze in der Region
- Fachkräftesicherung in einer lebenswerten Region

BioZ Biobasierte Innovation Zeitz

BioEconomy Cluster

Infra Zeitz

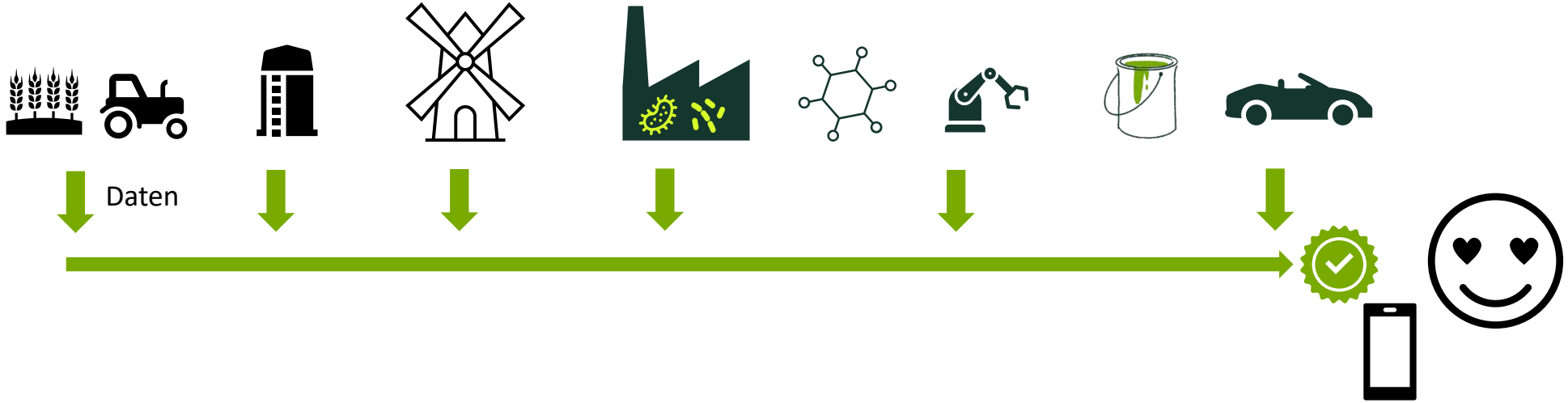
wir! Wandel durch Innovation in der Region

Digitalisierung in der biobasierten Wirtschaft: Kooperationsansätze.

Zwei Beispiele und Kooperationsgesuche:

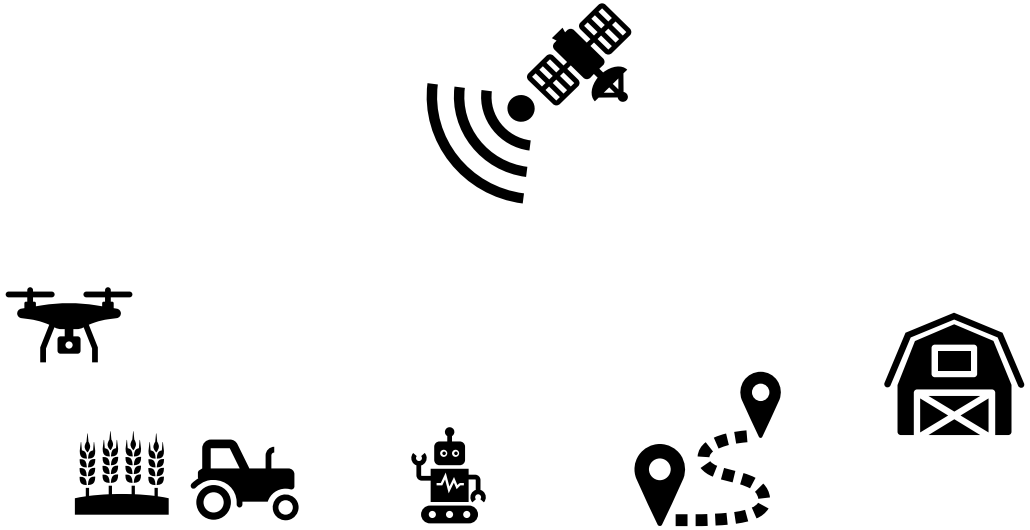
1. Nachhaltigkeit belegen: Zertifikate und Nachweisprozesse
2. Effiziente Rohstofferzeugung: Präzisionslandwirtschaft

Nachhaltigkeit belegen: Zertifikate und Nachweisprozesse sind für Endkunden wichtig!



- „Chain of Custody“ → Dokumentation und Protokollierung des Produktes und seiner Eigenschaften über die gesamte Herstellungs- und Lieferkette.

Präzisionslandwirtschaft: Automatisierte und hocheffiziente Rohstofferzeugung.



- „precision- and smart farming“, Agrarrobotik → effizienter Einsatz von Arbeitskraft, höhere Diversität, neue Fruchtfolgen, weniger Pestizideinsatz: IT-gestützte Landwirtschaft

Sprechen Sie uns gerne an!

www.bio-z.de

Romann Glowacki
Dr. Christina Peters

BioZ-Koordination und Innovationsmanagement:
PIC – Pi Innovation Culture GmbH
romann.glowacki@pi-culture.de, christina.peters@pi-culture.de

Partner im Verbund und Strategieprojekt:
Infra-Zeitz Servicegesellschaft mbH
Arvid Friebe, Sebastian Lau, www.industriepark.zeitz.de

Partner der Konzeptphase:
BioEconomy e.V.
Dirk Heymel, www.bioeconomy.de

Thema 3:
Digitalisierung und Vernetzung als Chance für den Strukturwandel

„LoRaWAN™ - Optionen für die Region von Community über Bildungsangebote bis zu kommerziellen Lösungen“

Steffen Grau, Senior Expert Smart Energy + IOT und Initiator TTN Mitteldeutschland, GISA GmbH

LoRaWAN™ Optionen für die Region

VON COMMUNITY ÜBER BILDUNGSANGEBOTE BIS ZU KOMMERZIELLEN LÖSUNGEN

THE THINGS NETWORK
REGION MITTELDEUTSCHLAND

Vorstellung

- **Steffen Grau**
  - Initiator von TheThingsNetwork Mitteldeutschland
  - Senior Expert/ Consultant im Bereich Smart Metering & IOT, GISA GmbH
- **TheThingsNetwork**
  - Community mit dem Ziel, ein offenes und für Jedermann frei zugängliches IOT-Funknetzwerk in der Region aufzubauen und zu betreiben
  - Wurde 2015 in Amsterdam (Niederlande) gegründet, aktuell betreiben knapp 150.000 Freiwillige ein Netzwerk bestehend aus etwas mehr als 20.000 Gateways Weltweit
- **TheThingsNetwork Mitteldeutschland**
  - TTN-Cluster zur Vernetzung, Koordination und Unterstützung regionaler Aktivitäten
  - Aktuell 13 regionale Communities in Chemnitz, Dresden, Eberswalde, dem Eichsfeld, Erfurt, dem Erzgebirge, dem Halle-Saalekreis, Jena, Leipzig, Magdeburg, den Regionen Osterland sowie Mittel- und Westsachsen mit mehr als 175 Gateways

THE THINGS NETWORK
REGION MITTELDEUTSCHLAND

Mitglieder, Förderer und Partner

Cluster Informationstechnologie
metropolregion mitteldeutschland
SACHSEN-ANHALT
Freistaat Thüringen
Smart City Zwönitz
Digitalisierungszentrum Zeitz
Bad Dürrenberg Landesgartenschau 21.04.–15.10. 2023

GISA That's IT.
TELEPORT
BI Business Intelligence
IoT-Workplace.de
LECOS
EMOBILITY East
innomate
SMB
www.iot-shop.de
Aqua-Scope Technologies
emotas embedded communication
NEL Leuchtet ein!

THE THINGS NETWORK CHEMNITZ
THE THINGS NETWORK DRESDEN
THE THINGS NETWORK EBERSWALDE
THE THINGS NETWORK EICHSFELD
THE THINGS NETWORK ERFURT
THE THINGS NETWORK ERZGEBIRGE
THE THINGS NETWORK HALLE-SAALEKREIS
THE THINGS NETWORK HARZ
THE THINGS NETWORK JENA
THE THINGS NETWORK LEIPZIG
THE THINGS NETWORK MAGDEBURG
THE THINGS NETWORK MITTELSACHSEN
THE THINGS NETWORK OSTERLAND
THE THINGS NETWORK WESTSACHSEN

E
Gera Greiz
THE THINGS NETWORK NULLISLAND

ifem Institut für Energiemanagement an der Hochschule Mittweida
ifak
HoME Hochschule Merseburg University of Applied Sciences
Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg
Universität Leipzig

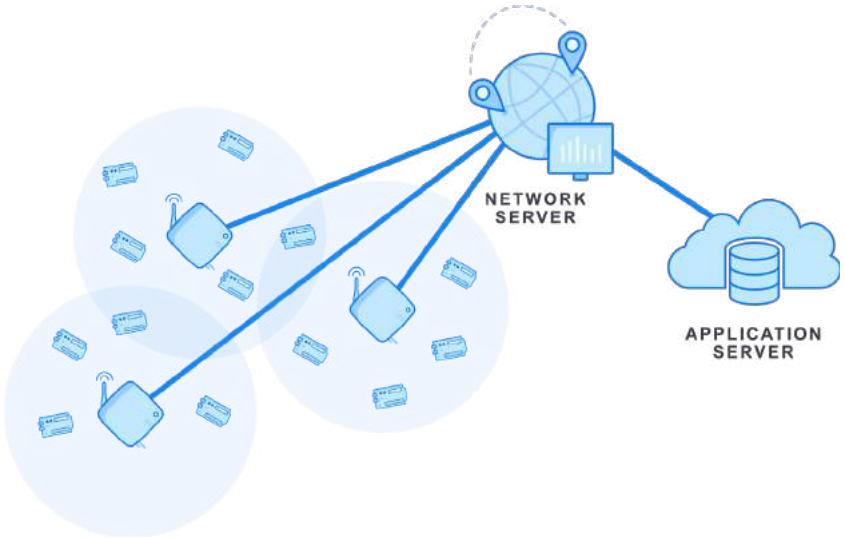
DHGE Duale Hochschule Gera-Eisenach
Hochschule Anhalt Anhalt University of Applied Sciences
Technische Universität Chemnitz

THE THINGS NETWORK REGION MITTELDEUTSCHLAND

Kontakt mit Einzelpersonen/ Professoren oder Studierenden im Kontext LoRa/ TTN

LoRa - Was ist das?

- energieoptimiertes Übertragungsverfahren für kleine Datenmengen
- optimiert für Übertragungsreichweiten bis 10km
- schmale Bandbreite (292 bit/s bis 50 kbit/s) daher auch als 0G-Netz bezeichnet
- Nutzung des lizenzfreien ISM-Bandes (868MhZ)
- durch Low-Power-Ansatz Batteriebetrieb mit Lebensdauer zwischen 2-5 Jahren
- Sicherheit der Datenübertragung durch grundsätzliche AES-Verschlüsslung der Kommunikation zwischen Sensor und Backend



THE THINGS NETWORK
REGION MITTELDEUTSCHLAND

Community-Aktivitäten- Open Source & best efford

TTN Mitteldeutschland – aktiv in der Region

- Bündeln der Kräfte in der Region
- Koordinieren der Aktivitäten (z.B. Netzausbau)
- Schaffen von Möglichkeiten zum Austausch über regionale Com's sowie mit nationalen/ internationalen COM's
- Unterstützung der Communities in der Öffentlichkeits-arbeit/ Social Media sowie bei der Gewinnung von Unterstützern/ Partnern
- Ansprechpartner für Aktivitäten mit größerem geografischen Bezug

Regionale Communities – ToDo's vor Ort

- Planung und Ausbau des Netzes
- Gewinnung von Mitgliedern und Unterstützern
- Wissensaustausch durch Community-Projekte und Termine zum Austausch
- Ansprechpartner vor Ort

THE THINGS NETWORK
REGION MITTELDEUTSCHLAND

Community – Vorteile und Grenzen

- Meist sehr interessengesteuerte Vorgehensweise der Maker, dadurch hohes Innovationspotential – Dinge entstehen mit viel Herzblut und Einsatz
- Durch die Zusammenarbeit auf Grund der Vernetzung vieler Fachleute werden meistens schnell und unkompliziert Lösungen für Probleme gefunden
- Durch den ehrenamtliche Aspekt der Tätigkeiten stehen die Ergebnisse in der Regel unter Open Source/ Open Source Hardware-Lizenzen welche nicht selten eine kommerzielle Nutzung ausschließt.
- Ebenfalls durch den regelmäßig nebenberuflichen Einsatz können Communities lediglich Leistungen best efford anbieten.

THE THINGS NETWORK
REGION MITTELDEUTSCHLAND

Wenn Ihre Informatik-AG
der Schulgarten-AG erklären kann,
wann und warum die Pflanzen eingegangen sind,
haben die Informatiker viel richtig gemacht!

THE THINGS NETWORK
REGION MITTELDEUTSCHLAND

Bildungsaktivitäten

Online - Fortbildungsangebot

"Mikrocontroller mit LoRaWAN in der Schule nutzen - Einführung"

Online - Workshop am Montag, 14.12.2020 ab 20:00 Uhr, ca. 1 - 1,5h

Inhalte:

- kurze Einführung in die LoRaWan-Technologie und ihre Chancen
- wenig Aufwand - viel Nutzen
- Verbindung zu schon bestehenden Projekten (Calliope, Arduino,..)
- Dialog mit Teilnehmer*innen
- Beispielprojekte
- TTN Dresden/ TTN Mittelsachsen - Entwicklertreffen vor Ort

Link zum Online-Workshop: https://blau.fas-dresden.de/dan-6mx-ngp

Zugangscode: 051464

Weitere aktuelle Technologien im Unterricht

Fertig aufgebaute Mikrocontroller und Sensoren zum Ausprobieren und Weiterentwickeln sind mittlerweile kostengünstig erhältlich. Mit frei programmierbaren Platinen lassen sich schnell und preiswert Sensoren aufbauen die Messwerte erzeugen. Kombiniert mit der Funktechnologie LoRaWan kann man z.B. alle Sensoren einer Schule über ein Gateway erfassen. Sensoren können aber von Pädagog*innen und Schüler*innen auch im Homeoffice weiter entwickelt und verwendet werden. Je nach Situation können die fertigen batteriebetriebenen Platinen über lange Zeiträume ihre Daten über mehrere Kilometer senden.

Integration

Bereits weit verbreitete Mikrocontroller-Boards wie Arduino, Calliope, Octopus oder ESP32 lassen sich mit der LoRa-Technologie sehr gut erweitern. Als Beispiele bieten wir die Anleitung zur Nutzung des Calliope und der senseBox an. Sie sind als Klassenbausatz mit Anleitungsbüchern für den Unterrichtseinsatz konzipiert und können in AGs oder Ganztagsangeboten schnell vertieft eingesetzt werden. Die Beispiele sind fast alle auf andere Plattformen portierbar.

Programmierung

Es sind fast alle gängigen Programmierumgebungen nutzbar. Für den Anfang sind Arduino-Sketch oder Arduino-Blockly geeignet. Aber auch Visual Studio Code oder Platformio bis hin zur Einbindung von GitHub sind möglich. Für Programmiersprachen gilt das ebenso.

Community und Netzwerke

In Dresden entwickelt die Interessengruppe TTN-Dresden Beispiele, die im Schulalltag leicht nutzbar sind. Als Ansprechpartner bauen wir z.B. in Workshops Sensoren zusammen, stellen Know-How für die Einbindung zur Verfügung oder beraten bei der Konfiguration. Wir sind als Partner auch über die Stadtmedienstelle Dresden oder über Lernsax (offene Netzwerke) erreichbar. Für andere Regionen in Sachsen bauen wir aktuell die Community aus. Wir vernetzen Sie gern.

Sollten wir Ihr Interesse an LoRa-Technologie geweckt haben, finden Sie weiterführende Infos unter
https://ttn-dresden.github.io/schule/TTN_Schule.html
https://github.com/TTN-Dresden/TTN-Dresden.github.io/tree/master/schule

Sie erreichen uns auch über ttn-dd-schulen@mailbox.org mailto:ttn-dd-schulen@mailbox.org

Ansprechpartner: Rikard Grass, Jörg Martin und Daniel von Bahder

Das TTN-Team Dresden & TTN-Mitteldeutschland

StadtmedienStelle Dresden
Marienberger Straße 5, 01279 Dresden
Tel. 0351/252 26 35, Fax 0351/252 2636, Mail: kontakt@stadtmedienstelle-dresden.de

- durch den niedrigschwelligen Einstieg eignet sich TTN hervorragend zur Integration in Bildungsthemen
- neben Informatik und Technik können Inhalte aus den Bereichen Chemie, Biologie, Mathematik, Physik, Umwelt und Nachhaltigkeit interdisziplinär unterstützt werden
- erste Präsentationen für Lehrer gab es bereits durch TTN Dresden und Westsachsen über die Stadtmedienstelle Dresden
- Durch verschiedenste Methoden der Wissensvermittlung können Inhalte für Klassenstufen ab Klasse 5-6 vermittelt werden

THE THINGS NETWORK
REGION MITTELDEUTSCHLAND

Kommerzielle Angebote

- zahlreiche kommerzielle Anbieter sind über den Arbeitskreis LoRa des Clusters Informationstechnologie Mitteldeutschland in der Community
- darüber hinaus aber auch Unternehmen direkt
- kommerzielle Angebote bieten die Vorteile der Technologie verbunden mit garantiertem Service-Level für alle nicht best-efford-Komponenten
- Damit kann die Verfügbarkeit der Anwendungen je nach Kunden-Anforderung gesteigert werden
- kommerzielle Anbieter können Daten in Bestandsprozesse ihrer Kundschaft integrieren und damit weitere Mehrwerte generieren

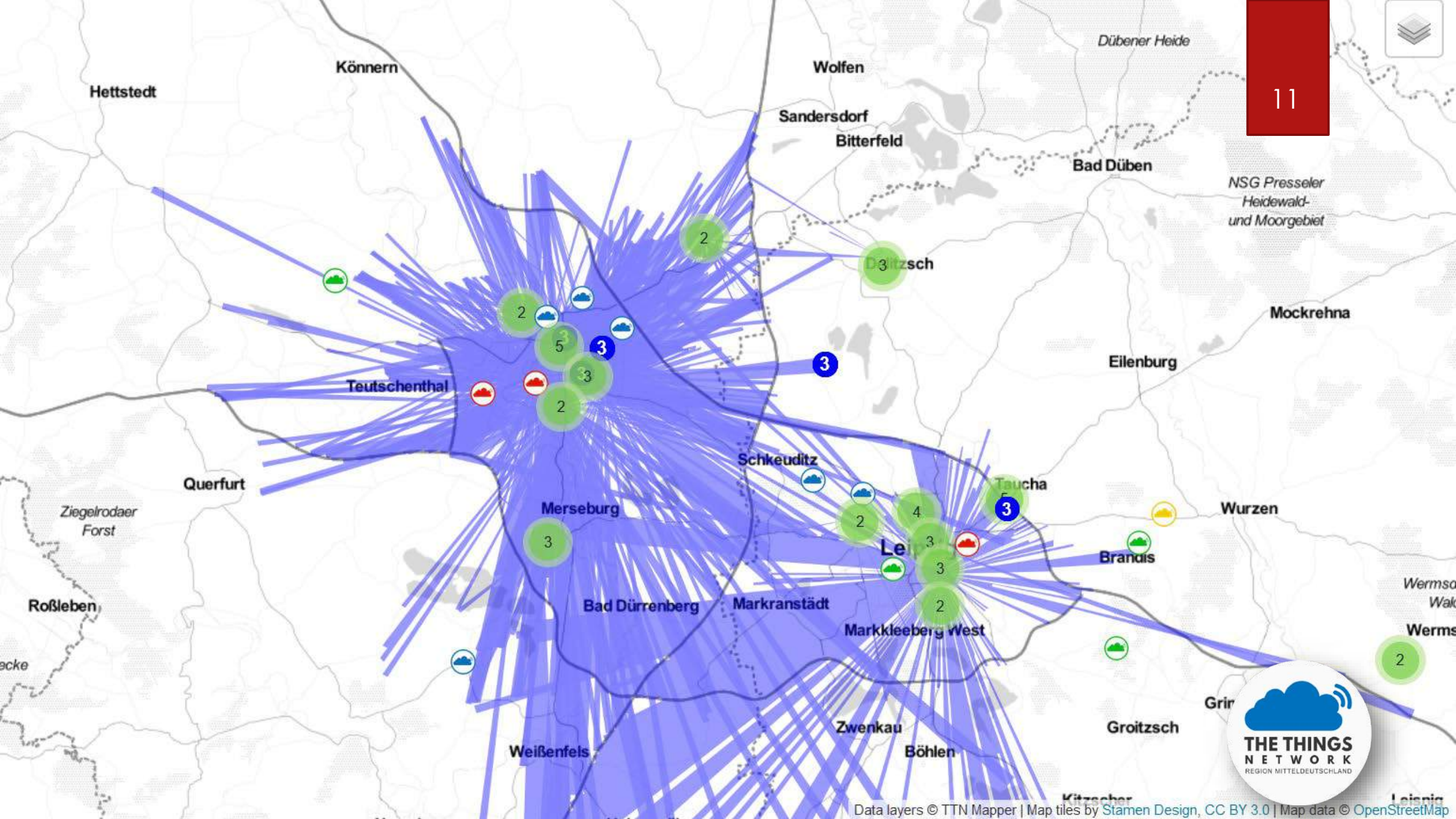
Förderprojekte

Unternehmen Revier – Projekt LoRaWan

- Aufbau und Betrieb eines LoRa-Netzes in Altenburg (Thüringen) und Implementierung von Anwendungs-fällen im Kontext Submetering und Netzbetrieb Strom 4.0
- Projektpartner:
  - Energie- und Wasserversorgung Alltenburg,
  - Städtische Wohnungsgesellschaft Altenburg,
  - Cluster Informationstechnologie Mitteldeutschland,
  - Teleport

Förderung öffentlicher und kostenfrei nutzbarer WLANs in Sachsen-Anhalt

- Offenes Förderprojekt der Landesregierung in Sachsen-Anhalt zum Aufbau offener Bürgernetze
- Förderung von TTN-Netzwerks-komponenten möglich
- Hat in Halle zur Kooperation vom örtlichen Freifunk e.V. mit der TTN-Community Halle/ Saalekreis geführt



Data layers © TTN Mapper | Map tiles by Stamen Design, CC BY 3.0 | Map data © OpenStreetMap

BESSER ZUSAMMEN!

- die Community und der kommerzielle Bereich können sich ergänzen und bereichern
- eine Grundbedingung ist die Akzeptanz der jeweils anderen Seite
- die Andere ist das Verständnis und das aktive Leben der Grenzen der beiden Bereiche

Bild: Freepik.com

Kontakt

Web: https://ttn-md.de

Mail: info@ttn-mitteldeutschland.de

Twitter: @ttn_mitte_d

Thema 3:
Digitalisierung und Vernetzung als Chance für den Strukturwandel

„Wie TDG die Digitalisierung im Gesundheitswesen fördert - Vorstellung zum Projekt Serviceplattform* PflegIT+ mit der GISA GmbH“

Dr. Karsten Schwarz – TDG (WIR!) – Digitalisierte GesundheitsvorsorgeJos Anthonijsz, Manager Business Development & Innovation, GISA GmbH

Wie TDG die Digitalisierung im Gesundheitswesen fördert

Vorstellung zum Projekt Serviceplattform* PflegIT+ mit der GISA GmbH

11. Digitalisierungskonferenz Digitalisierung und Strukturwandel Cluster IT-Mitte

Jos Anthonijsz (GISA GmbH)
Dr. Karsten Schwarz (TDG, MLU)

an NTT DATA Business Solutions Company

GISA®
That's IT.

Über 25 Jahre Erfahrung - 360° IT mit Zukunft

IT-FULLSERVICE-DIENSTLEISTER mit Fokus auf die Energiewirtschaft, den Public Sector, Hochschulen & Forschung sowie Industrie

Jahresumsatz 2020	105,4 Mio. EUR nach IFRS
MitarbeiterInnen 2020	840+
Gründung	1993
Standorte & Büros	Hauptsitz: Halle (Saale) | Berlin, Leipzig, Chemnitz, Cottbus, Nutzung der deutschlandweiten Standorte der NTT DATA Business Solutions AG
Zertifizierungen	BSI-zertifizierter Hochleistungsrechenzentrumsverbund sowie mehrfach zertifizierter SAP- und Microsoft-Partner

Unsere Wertschöpfung - Ihr Erfolg

Unternehmensberatung | **Systemintegration**

Strategie- und Organisations-beratung

QUANTIC DIGITAL

Geschäfts-prozess-beratung

IT- und Infrastruktur-beratung

IT-System-integration, Anpassung, Entwicklung

IT System-administration

Geschäfts-prozessbetrieb, Outsourcing

Leistungsportfolio GISA GmbH

Business Process Outsourcing

ICS BUSINESS PROCESS OUTSOURCING ADMINSERVICE

Prozess- und IT-Beratung | **IT-Anwendungsservice**

GISA

TDG & GISA

- Seit 2019 ist GISA Bündnispartner von TDG.
- Anfang 2020 hat GISA in der ersten Einreichungsphase mit Partnern zwei Anträge eingereicht.
- Im August 2020 erneut zwei Anträge eingereicht, ein Ergebnis davon ist die Zusage zu PflegIT+.
- Viele neue Netzwerkpartner
- GISA verstärkt und unternimmt neue Aktivitäten im Health Umfeld bzw. in dem Thema „alternde Gesellschaft“.

PflegIT+, durch Innovation & Digitalisierung die Pflege verbessern

1. Verbesserung der Situation der professionellen Pflege in Sachsen-Anhalt und der Arbeitsbedingungen von Pflegekräften.
2. Vernetzung von Pflegeeinrichtungen, Pflegepersonal und behandelnden Ärzten
3. Aufbau einer Lösung, die neben den Anforderungen an Funktionalität auch den Kriterien an Datensicherheit, rechtlichen und ethischen Aspekten genügt.

Grundlage für Zielerreichung

Implementierung eines FHIR-kompatiblen Pflege-Informations-, Dokumentations- und Kommunikationssystems in der Pilotregion

Mit der FHIR-Standard wird Vernetzung von Pflegeeinrichtungen, Pflegepersonal, behandelnden Ärzten und andere medizinischen Dienstleister ermöglicht. Dazu dient auch der Austausch über Health-connect!

PflegIT+, durch Innovation & Digitalisierung die Pflege verbessern

Das Konsortium – gebündelte Kompetenz, Solide Partner für sichere IT, Regionale Verwertung

Kenntnisse & Zugang
zum regionalen Markt

Gesundheit Mitteldeutschland

Verschiedene Pflegeheime

PAUL RIEBECK STIFTUNG

Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Dorothea Erxleben Lernzentrum Halle

Kenntnisse & Zugang
zu regionalem Markt
und medizinischen Prozessen

TECONT Computertechnik in der Medizin

evermind

Health Connect

Sektorübergreifende Digitalisierung

nursit INSTITUTE

Hohe Kompetenz mit Pflege
& FHIR Entwicklung

PflegeIT+ – Innovativer Charakter

ALLEINSTELLUNGSMERKMALE

,

- Durchgängig **prozessuales** Workflow-Management
- **Automatisierte Pflegedokumentation** und Kennzahlendefinition und reduzierte Aufwände, Zeit, Kosten & Fehler
- Ermöglicht **intelligentes, prädiktives Pflege-Assessment** und automatisierte Entscheidungsunterstützung
- Somatische, psychiatrische & Reha-Pflegedokumentation
- Anbindung innovativer Technologien und FHIR-kompatiblen App-Entwicklungen möglich
- fachlich orientiertes uns sehr **moderne Usability** (UI/UX)
- Durch **intersektorales** Konsortium sind Vertriebskanäle und Zugang zum Markt da

INNOVATIVER CHARAKTER

- Intelligentes, prädiktives Pflege-Assessment mit **automatisierter Entscheidungsunterstützung**
- neuer Standard **FHIR** ist gesetzt zum Austausch und Übermittlung fallrelevanter Daten an z.B. den behandelnden Arzt
- **Integration** moderner, **sensorbasierter Lösungen,** wie der digitale Medikamentenspender oder der intelligente Trinkbecher
- **Private Cloud** und sorglose IT dringend benötigt! (noch nicht sehr gängig, aber in Aufbau)
- **Echtzeitkommunikation** zwischen Pflegedokumentations- und Praxissystemen inkl. der dafür erforderlichen Datenkonvertierungen
- Geplant: tastaturlose Langzeitpflege-Dokumentation durch **Sprachsteuerung** und Spracheingabe und intelligenter **Sprachanalyse**

Potentiale & Ausblick Health Branche

1. Gute Vernetzung ist notwendig
2. Regionale Health Infrastrukturdienstleister
3. Bereitstellung TI Anbindung sowie TI as a Service, Integration weiterer TI-Anwendungen
4. Sicheres Hosting anbieten und weitere Health Services bzw. Anwendungen
5. Ausbau Prozessintegration und Kommunikation im Health-Umfeld
6. Mehr Standardisierung von Prozessen und Austausch, u.a. durch FHIR
7. Telemedizin als wichtiger Aspekt sowie Ambulante Lösungen
8. Health Connect e.V. ist in der Gründung

Jos Anthonijsz

Manager Business Development & Innovation

Jos.Anthonijsz@gisa.de

+49 345 585-2452

www.gisa.de

GISA

Ergebnisse und Ausblick

Informationen über Fortschreibung der Digitalen Agenda für das Land Sachsen-Anhalt

Ines Cieslok, Referatsleiterin Digitale Agenda, Digitale Projekte, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt

ERGEBNISSE UND AUSBLICK: INFORMATIONEN ÜBER FORTSCHREIBUNG DER DIGITALEN AGENDA FÜR DAS LAND SACHSEN-ANHALT

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

11. DIGITALISIERUNGSKONFERENZ
ZEITZ, 14. JULI 2021

#DigitaleAgendaLSA
digital.sachsen-anhalt.de

STAATSSEKRETÄR THOMAS WÜNSCH:

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

1. **Mit der DIGITALEN AGENDA hat sich Sachsen-Anhalt in einen sinnvollen strategischen Prozess begeben, den Aufgaben der digitalen Transformation in allen Facetten gerecht zu werden. Die Fortschreibung ist beschlossen; die aktuell verhandelnden Partner haben Kontinuität der Projekte der vergangenen Legislatur vereinbart.**

2. **Das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung hat seine eigenen strategischen Ziele in der DIGITALEN AGENDA mit einer Fülle von Maßnahmen untersetzt und in den vergangenen fünf Jahren mit der Etablierung einer differenzierten Beratungslandschaft, der Einführung zielgenauer Digital-Förderprogramme und der Sichtbarmachung der IT-Wirtschaft im Land planvoll unterstützt.**

3. **Diesen Prozess gilt es auch in der Strukturwandelregion umzusetzen. Dazu hat das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung einen sehr ausführlichen Vorschlag für das Strukturentwicklungsprogramm vorgelegt. Eine stringente Umsetzung der daraus abzuleitenden und auch am heutigen Tag schon vielfach diskutierten Maßnahmen ist zwingend für eine erfolgreiche Transformation in der Region.**

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

Kontakt:

Ines Cieslok
Referatsleiterin Digitale Agenda, Digitale Projekte

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt

Ines.Cieslok@mw.sachsen-anhalt.de

0391/5674213

11. Digitalisierungskonferenz

„Digitalisierung und Strukturwandel“

Vielen Dank

Cluster Informationstechnologie
it-mitteldeutschland.de

zeitz digital
digitalisierungszentrum zeitz

WIRTSCHAFTSRAT Deutschland